



Juni 2011

SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seenen
39. Jahrgang/Nr. 217
www.seenen.ch



Serena Kosmetik
 Dauerhafte Haarentfernung IPL, Wellnessmassage,
 Gesichts- und Körperpflege, Make-up, Solarium



Serena Brand, Randenblick 1, 8405 Winterthur
 Tel. 052 233 35 91 www.serena-kosmetik.ch
 Termin nach telefonischer Vereinbarung, Gratisparkplatz

Gutbürgerliche Küche mit einem Hauch
 von Tessiner Spezialitäten.



Rössligasse 7
8405 Winterthur
 Telefon: 052 238 35 35
 armando.briner@surfeu.ch

Öffnungszeiten: Montag geschlossen
 Dienstag 16.00 bis 23.30 Uhr
 Mi - Fr 07.30 bis 23.30 Uhr
 Sa- So 09.00 bis 23.00 Uhr



Malergeschäft
 Ihr Kundenmaler für
 sämtliche Renovationsarbeiten

Carlo De Coppi
 Hegifeldstrasse 1b
 8404 Winterthur
 Telefon 052 242 60 20

Miet-Lift Peter Reinle
 8404 Winterthur Tel. 052 203 33 11
 www.mietlift.ch info@mietlift.ch



Miete und Verkauf: Anhänger & Zubehör
 Festzelte & Festzubehör / Möbellifte /
 Hebebühnen / Rollgerüste

H E R D E



COIFFURE

Tösstalstrasse 261 / 052 232 11 93
 Mittags durchgehend geöffnet
 Samstags ab 06.30 Uhr



Braun Gartenbau
Gartengestaltung
Gartenpflege

Hinterdorfstrasse 55
 8405 Winterthur
 Tel. 052 232 22 58
 Fax 052 232 24 32
 www.hub-gartenbau.ch



keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung
 von keramik- und natursteinarbeiten
 mauer- und verputzarbeiten

christian heer
 sennhofweg 111
 8482 sennhof
 tel 052 238 15 35
 info@plattenprofi.ch
 www.plattenprofi.ch



Liebe Leserinnen und Leser,

Wir stecken in einem wahren Dilemma: Einerseits haben wir das legitime und für unsere Nachkommen so wertvolle Bedürfnis, alte Traditionen und altes Handwerk für die Zukunft zu erhalten und nicht selten entstehen daraus fröhliche Volksfeste und schöne Bräuche, die unser Leben so wunderbar bereichern. Andererseits leben wir seit über einem Jahr nicht mehr von den Ressourcen, sondern bereits von der Substanz dessen, was der Planet Erde hergibt. Bei der Energie kann man anderer Meinung sein, je nach Energielieferant. Da hätten wir ja die Sonne als unerschöpfliche Energiequelle. Doch das ist ein anderes Thema. Trotz all der Umweltbedenken, die bei der Holzkohleherstellung anzustellen sind, möchte ich zu bedenken geben, dass der Vulkan mit dem unaussprechlichen Namen, den ich fleissig geübt hatte (Eyjafjallajökull oder so ähnlich) derart viel Asche in den Himmel entlassen hatte, dass so ein Seemer Kohlenmeilerchen dagegen nicht mal einen Fantastilliardstel – um mit dem Terminus des Dagobert Duck zu sprechen – zur Umweltverschmutzung beiträgt. Einen Katalysator an den Kohlenmeiler anzubringen ist eine technische Unmöglichkeit. Wir hoffen nun, dass Sie sich trotzdem an unserer Reportage zum Kohlenmeiler erfreuen können und sich die Gegner mit dem Wissen um die Möglichkeit des modernen Ablasshandels betreffend Klimaneutralität bescheiden, denn sonst müsste man ja jegliches gemütliche Grillieren im Freien, die Nostalgiefahrten auf den liebevoll gepflegten Dampfbahnzügen und noch vieles mehr, was Lebensqualität ausmacht, verbieten. Ich bin sicher, wenn man konsequent anfängt, die Dinge in ihren Relationen zu sehen, bekommen wir ein Stück bessere Welt, nicht nur äusserlich sichtbar, sondern auch in unserem Innern.

Mit freundlichen
und harmonischen Grüßen
Gaby Nehme

5 39. GV Ortsverein Seen

ein Resumée der Turbulenzen 2010



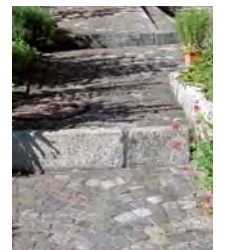
8 Landsgemeinde am 26. Oktober

Der gesamte Stadtrat kommt – Sie auch?



27 Berufskaleidoskop – der Pflästerer

Kunst, die mit Füßen getreten wird



31 Kohlenmeiler – der «Seemer Vulkan»

Grillkohle aus heimischem Wald



- 4 Aus der Redaktion
- 10 Aussenwachen
- 18 Aus der Schule
- 27 Berufskaleidoskop
- 38 Politik, Wirtschaft
- 47 Kleinanzeigen
- 5 Aus dem Ortsverein
- 13 Jugend und Familie
- 20 Aus unserem Stadtkreis
- 31 Altes Handwerk
- 42 Veranstaltungen
- 9 Wingertli
- 17 Seniorenseite
- 24 Vereine
- 37 Kursangebote
- 45 Soziale Dienste

Titelbild: Tolle Aussicht vom OVS-Bänkli oberhalb Eidberg (Foto Gaby Nehme)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur
Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt den Seemer Boten.
Redaktion: Gaby Nehme, Postfach 159, 8405 Winterthur, Tel. 052 364 22 08 / 079 241 06 26
redaktion@seen.ch
Annahmestelle für alle Beiträge inkl. Veranstaltungskalender: Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 75, beitraege@seen.ch
Inserate: Markus Hartmann, Postfach 159, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 41 54, inserate@seen.ch
Layout: Markus Hartmann, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 41 54, layouter@seen.ch
Mitglieder- und Adressverwaltung: Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstrasse 152, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch
Finanzen: Heidi Werder, In der Halde 19, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 68 30, Postkonto 84-22337-7
Druck: Mattenbach AG, Mattenbachstrasse 2, 8400 Winterthur
Auflage: 8500 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich. Sollten Sie einmal keinen Seemer Boten erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Amavita Shopping Seen und in der Bäckerei Landbeck W. Landolt an der Tössstalstrasse 244 beziehen.)

Wichtige Information

Liebe LeserInnen und FreundInnen des Seemer Boten,
Liebe Mitglieder des Ortsvereins,

Wie Sie dem Jahresbericht des Ortsvereins in der Aprilausgabe des Seemer Boten entnehmen konnten, wird die Buchhaltung in Zukunft die Mitglieder «aktiv bewirtschaften», das bedeutet für Sie, dass Sie eine Rechnung mit Einzahlungsschein für den Mitgliederbeitrag erhalten. Der dieser Ausgabe des Seemer Boten beigeheftete Einzahlungsschein hingegen hat nichts mit Ihrer OVS-Mitgliedschaft zu tun sondern ausschliesslich mit dem Seemer Boten.

Damit können Sie diesen finanziell unterstützen, damit wir Macher unseren Job weiterhin zu Ihrer Zufriedenheit tun können. Wir arbeiten ehrenamtlich bez. für ein Butterbrot, aber trotzdem haben wir Kosten, die sich nicht eliminieren lassen, allem voran die Druckkosten und die Verteilung durch die Post. Und die sind enorm.

Wenn Sie also Ihrer Verbundenheit mit dem Seemer Boten Ausdruck verleihen möchten, dürfen Sie das mit einem Zustupf mittels dieses Einzahlungsscheins tun, gerne aber auch mit einem Leserbrief. Oder mit beidem...

Lieben, herzlichen Dank!
Ihr Redaktionsteam

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



Vor 10 Jahren

- In den Aussenwachen wird die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr (Postauto), die Sicherheit der Schulwege, Tempozonen und öffentliche Parkplätze diskutiert.
- Der 22. Grand Prix Chlösterli konnte bei strahlendem Wetter durchgeführt werden.
- Die Trotte hat ein neues Pächter-Team erhalten.
- Der Bahnhof Seen meldet, dass die Automatisierung auch in Seen Einzug hält und das Team dann nicht mehr für die Zugabfertigung zuständig ist, sondern sich dann ganz dem Kundenservice widmen kann.
- «Eus stinkts!!!» so meldet sich der Ortsverein, weil der Kinderspielplatz bei der FZA Kanzleistrasse durch ungebetene Gäste verschmutzt und teilweise zerstört wird. Es werden Massnahmen geplant.
- Die Handballriege des TV Seen feiert 50 Jahre.
- Der zweite Internationale Diensthunde-Biathlon findet statt.

Vor 20 Jahren

- Der Ortsverein zieht den Rekurs gegen das neue Einkaufszentrum zurück, weil die meisten Forderungen berücksichtigt wurden. So die Verkehrssicherheit bei der Anlieferung und die Reduktion der Parkplätze.
- Ein Bericht über die Geschichte der Kindergärten in Seen zeigt auf, dass bereits anfangs des letzten Jahrhunderts Kindergärten bestanden.
- Die Ludothek Rössli preist ihre Spielmöglichkeiten an.
- Der Frauenchor Seen feiert 100 Jahre.
- Im Quartierverein Wingertli tritt der Präsident zurück. Da sich niemand für dieses Amt meldete, musste die Vizepräsidentin in die Lücke springen (und übt das Amt heute noch aus, bravo!).
- Der Turnverein Seen erhält eine neue Fahne.

Vor 30 Jahren

- De alt Metzger Ott «prichtet über alti Zyte». So über die Pestzeit, den Bau und Umbau der Kirche, über die Brunnen in Seen, den Bau der Tösstalstrasse, etc..
- Das Postamt berichtet, dass an der Bollstrasse ein neuer gelber Briefeinwurf aufgestellt wird. Gleichzeitig wird an die Pflicht der Mindestanforderungen an die Hausbriefkästen erinnert.
- Die GV der Aussenwachen orientiert u.a. über die Bemühungen des EWW, die Spannungseinbrüche in Iberg zu beenden, die Forderung nach einer Regelung der Leerung der Papierkörbe auf dem Sessel, und der Frage, ob Sennhof an die Gemeinschaftsantenne der Stadt oder von Kollbrunn angeschlossen wird.

HÜTTE AM HOFSTETTWEG

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

neue Küche mit Backofen und Geschirrwaschmaschine,
Geschirr
separates WC,

geeignet für kleine Feste bis 30 Personen,
z.B. Kindergeburtstage, Fondue-Essen, Spielgruppen, etc.

6 Stunden Fr. 40.- 12 Stunden Fr. 70.- 24 Stunden
Fr. 100.--
zuzüglich Fr. 20.- für Heizung während der kalten
Jahreszeit

Weitere Auskünfte erteilt
Ruth Weidmann, Gotzenwilerstr. 4, 8405 Winterthur,
Tel. 052 232 79 16,

juruweidmann@bluewin.ch oder
www.seen.ch/Freizeitanlage



E- Orgel, D- Piano, Keyboard

Musikschule

Ursula Schreiber-Benz

Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur

078 770 97 47

www.okwi.ch

Club Orgel- u. Keyboardspieler/innen



39. GV Ortsverein Seen vom 13. April 2011

Ab 19 Uhr stand der Apéro in der Freizeitanlage Kanzleistrasse für die Mitglieder des Ortsvereins Seen bereit und erfreute sich guten Zuspruchs. 57 Stimmberechtigte (Vorjahr: 61) hatten sich zusammen mit 8 nicht Stimmberechtigten eingefunden. Neu hat der Vorstand eine Seemer Diaschau an die Wand projiziert, die wie ein sich wiederholender Ticker die Teilnehmenden durch die Generalversammlung begleitete. Man entdeckte dort Bekanntes gemischt mit eher Unbekanntem aus dem Ortskreis. Das Protokoll der GV 2010 lag auf einem Seitentisch zur Einsicht auf. Seemer Fahnen schmückten die Sprossenwand und die Wand hinter dem Vorstandstisch. Diese können bekanntlicherweise bei Bernhard Stichel bezogen werden.

Einleitende Themen

Um 19.30 Uhr eröffnete OVS-Präsident Andy Mörgeli die Versammlung und begrüßte im Namen des Gesamtvorstands alle Anwesenden. Die Traktandenliste wurde einstimmig genehmigt. Die Stimmzähler Willi Mutter, Köbi Gubler und Fritz Müller wurden in globo einstimmig gewählt. Das Protokoll der letztjährigen Versammlung wurde nicht verlesen, um des Präsidenten Stimme zu schonen – und natürlich, weil sich das bereits bewährt hat – und wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. Walter Baumann, unser Aktuar bekam noch einen hübschen Applaus für seine Arbeit, die er stets akribisch verrichtet. Auch auf das Verlesen der Jahresberichte der einzelnen Ressortleitungen wurde verzichtet. Diese Berichte lagen ja auch auf und wurden zudem in der Aprilausgabe des Seemer Boten abgedruckt. Andy Mörgeli verlas aber den präsidentialen Jahresbericht, in welchem die Jahresberichte der Ressorts ebenfalls gekürzt anklangen. Einleitendes Thema war die grosse Bautätigkeit in Seen: Einerseits die Totalsanierung der Tösstalstrasse, andererseits die 54 Wohnungen am Hofstettweg und jene in Oberseen.



Die Versammlung wird mit Projektionen aus Seen eingestimmt

Die Ressorts

Das Ressort Kurswesen entwickelte sich mit inzwischen 41 gut besuchten Kursen sehr erfreulich, vielseitig und ausgewogen. Frau Karin Stiefel hatte dieses Ressort vor einem Jahr von Elisabeth Mutter übernommen. Vom Ressort Freizeitanlage unter der Ägide von Ruth Weidmann gab es zu vermelden, dass nun der Materialraum zweckmässig vom Rest abgetrennt wurde. An der sehr guten Auslastung der FZA erkennt man deren Beliebtheit in der Bevölkerung für Veranstaltungen aller Art. Sodann wurde im Herbst 2010 die von den Jugendlichen umgebaute Baracke am Hofstettweg eingeweiht und in Betrieb genommen.

Das Ressort Seemer Bote hat auch einige Turbulenzen in der Einarbeitungszeit der neuen Redaktorin Gaby Nehme erfahren. Ein neuer Layouter (Markus Hartmann) und eine neue Druckerei (Druckerei Mattenbach AG) sind nun an der Entstehung des beliebten Publikationsorgans beteiligt. Trotzdem konnte das bekannte hohe Niveau des «Quartierblättli» gehalten werden. Auch im Ressort Finanzen gab es eine Neubesetzung durch Heidi Werder und grosse Veränderungen. Sie verschrieb sich der Optimierung der Buchhaltung und vereinheitlichte diese für alle Ressorts. Dies war auch eine dringende Notwendigkeit, um den Anforderungen zu genügen, die die Stadtverwaltung Winterthur an die Quartiervereine stellt, um die Subventionsberechtigung nachweisen zu können.

Die Veranstaltungen

Dann kam Andy Mörgeli auf die Veranstaltungen des Ortsvereins zu sprechen, indem er diese auflistete: der gelungene Liederabend des 20. April 2010 mit dem Titel «Madame stellt ein Klavier in die Alpen»; den Räbeliechtliumzug im November, erstmals untermalt und begleitet vom Musikverein Seen. Mit einem Zwinkern in den Augen meinte er, das dürfte der MVS beim kommen-



Die Versammlung in Aktion

den Räbeliechtliumzug gerne wieder machen; der Helferausflug mit 30 TeilnehmerInnen, die sich in das Grossprojekt «Glattalbahn» vertiefen durften. Wie jedes zweite Jahr fand im November auch die Ausstellung «Kunst und Handwerk» statt, welche durch ihre Vielfalt und qualitativ hochstehenden Ausstellungsgegenstände bestach. Diese waren perfekt in Szene gesetzt. Zudem konnte diesmal Colette Gradwohl, die Chefredaktorin des Landboten, gewonnen werden, um die Ansprache zu halten. Das traditionelle Kerzenziehen erhellte die Adventszeit: Jung und Alt, Gross und Klein schufen filigrane Kunstwerke aus Wachs. Edgar und Ursula Müller setzten den fulminanten und auch schon traditionellen Schlusspunkt unter das Vereinsjahr mit drei Museumsführungen mit 75 Kunstbeflissenen.

Mit viel Applaus verdankte die Versammlung den Jahresbericht und nahm ihn einstimmig ab.

Die Jahresrechnung 2009

Auch diese lag zur Einsicht auf. Heidi Werder erläuterte die an die Wand projizierten Listen in den wesentlichen Punkten. Fazit: Fr. 306'708.– Einnahmen standen Fr. 296'538.– Ausgaben gegenüber. Das ist ein Plus von Fr. 10'170.–. Somit liegt nun das Vereinsvermögen bei Fr. 136'192.–. Die Revision der Buchhaltung geschah durch Gabi Eicher und Luc Estapé. Verlesen wurde sie aber durch Heidi Werder, da die beiden Revisoren sich für den Abend entschuldigt hatten. Die Jahresrechnung wurde von den Stimmberechtigten ebenfalls einstimmig abgenommen. Als Heidi Werder dann noch das Budget für das Jahr 2011 vor-

stellte, welches Fr. 301'000.– Einnahmen und Fr. 291'000.– Ausgaben und somit wieder einen Gewinn von ca. 10'000.– vorsieht, quittierte die Versammlung ihre übersichtliche Arbeit mit herzlichem Applaus.

Administrative Veränderungen im OVS

In Zukunft werden die Mitglieder jedes Jahr in einem Fenstercouvert eine Rechnung für die Mitgliederbeiträge bekommen, und nicht nur einen der GV-Einladung beigelegten Einzahlungsschein. Dies vereinfacht den Versand. Zudem werden die Mitgliederbeitragszahlungen bewirtschaftet. So dürfte die Summe gute Fr. 3'500.– höher ausfallen als bisher.

In der Buchhaltung wurde ein einheitlicher Kontenplan für alle drei Ressortbuchhaltungen eingeführt. So werden die einzelnen Ressortrechnungen vergleichbar und die Betriebskostenabrechnung wird stadtverwaltungskonform dargestellt wegen der Subventionsvergabe.

Die Mitgliederbeiträge werden nicht verändert und bleiben somit bei Fr. 20.– für Einzelpersonen, Fr. 30.– für Kollektivmitglieder bis 50 Personen und Fr. 60.– für Kollektivmitglieder ab 50 Personen. Kein Wunder, war die Versammlung unisono damit einverstanden!

Es wurden auch keine Anträge eingereicht.

Das Ende der Fahnenstange

Zum Schluss wurde noch auf kommende Veranstaltungen hingewiesen, die dann im Seemer Boten mit den nötigen Details versehen publiziert werden. Nun machten Andy Mörgeli und Bernhard Stickel noch auf die unübersehbar aufgehängten Flaggen aufmerksam, die bei Letzterem für Fr. 175.– gekauft werden können. Er führt auch Fahnenstangen im Angebot.



Der Vorstand zeigt Flagge

Von der Bänklifront

Der Bänkliwart Hans Niedermann berichtete von seiner Arbeit. Seit der letzten GV seien 8 Bänkli erneuert worden. Gesponsort wurde die Farbe dazu vom Malerbetrieb der Gebrüder Vogel und auch die Inschrift auf den Rückenlehnen gratis angebracht. Mit einem dankbaren Applaus zuhänden des anwesenden Urs Vogel unterbrach die Versammlung kurz die Erläuterungen von Hans Niedermann. Danach erzählte dieser, dass das Ehepaar Hans und Marianne Theil Fr. 1'000.– für ein neues Bänkli spendeten, welches ob Eidberg beim Hulmen an der Rütibühlstrasse zu stehen kommen sollte. Im März, so der Wunsch der Theils, sollte das Bänkli stehen. Dieser Termin konnte nicht ganz eingehalten werden. Gegen Ende April war es soweit. Leider verstarben

beide, Hans wie Marianne Theil, bevor das Bänkli eingeweiht werden konnte.

Schluss

Um 20.25 Uhr gelangte der «offizielle Teil» der GV zu ihrem Ende. Andy Mörgeli bedankte sich bei allen Anwesenden: Den Gästen, Gönnern und Mitgliedern, den Helfern und dem Vorstand. Dann leitete er zum gemütlichen Teil über, einem hübsch angerichteten Imbiss. Um 23.00 Uhr ging dann auch dieser Abend zu Ende.

Gaby Nehme

Hisst die Seemer Fahne!



Der Ortsverein möchte, dass wir Seemer Flagge zeigen. Hier zwei Vorschläge für jeden Fall.

Allwetterfahne

Wetterfestes Gewebe 120 x 120 cm mit Besatzband und Karabiner, Aktionspreis: Fr. 175.–

Dekorationsfahne

Für Balkon geeignet 60 x 60 cm mit Besatzband und Karabiner, Aktionspreis Fr. 55.–

Richten Sie die Fahnenbestellung an:

Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur
oder: b.stickel@bluewin.ch

Geniessen Sie den
Sonnenuntergang
im
HÖGERLI
Dini Pizzeria
Feine hausgemachte Pizzen

Etzbergstrasse 19
8405 Winterthur
052 232 90 23
www.hoeger.li

Die stille Arbeit des Bänkliwarts

Es ist einfach wohltuend, dass es Menschen gibt, die im Stillen eine Arbeit zur Freude der Allgemeinheit tun. Wer hat sich nicht auch schon auf ein Bänklein am Waldrand gesetzt, sich ausgeruht und das Panorama vor seinen Augen genossen oder gar ein Pique-Nique veranstaltet?

Diese Bänklein, unscheinbar und immer im Schuss gehalten, sind keine Selbstverständlichkeit. Hans Niedermann und Andres Wiederkehr sind die beiden fleissigen Betreuer der Bänkli auf dem Gemeindegebiet Seen. Das Titelbild dieser Ausgabe soll eine beredte Laudatio auf ihr Wirken sein. In diesem Winter haben sie immerhin acht Bänkli aufgefrischt. Grosszügigerweise hat der Malerbetrieb der Gebrüder Vogel die Farbe dafür gesponsort. Umso trauriger ist es dann jeweils, wenn, wie in der ersten Maiwoche entdeckt, hirnlose Vandalen mutwillig so ein Bänkli zerstören oder beschädigen. Das Bänkli oberhalb des beliebten Schlittelhangs, zwischen «zum Hölzli» und der Stockemerstrasse wurde Opfer blinder Zerstörungswut. Der obere Balken mit dem Schriftzug des Ortsvereins wurde in der ganzen Länge gespalten und muss nun ersetzt werden.



Die tolle Aussicht vom Hulmen aus...

Das Erfreuliche soll nun auch noch gesagt werden: Am Waldrand beim Hulmen an der Rütibühlstrasse wurde ein nigelnagelneues Bänkli gesetzt. Die Aussicht von dort ist grandios! Dieses Bänkli befindet sich am Lieblingsplatz des Ehepaars Hans und Marianne Theil, die Fr. 1000.– dafür spendeten. Gerne hätten sie es bis Ende März fertiggestellt gesehen. Leider verstarben die beiden kurz hintereinander und konnten nun die Fertigstellung im April nicht mehr erleben. Beim Bänkli an der Unteren Eichbühlstrasse musste neuer Grund gelegt werden, so dass es wieder seinen Dienst versehen kann und müden SpaziergängerInnen eine Rast ermöglicht.



...geniesst man vom neuen Bänkli am besten

Der Vorstand des Ortsvereins dankt den beiden stillen Schaffern ganz herzlich für ihre liebevolle Arbeit und wünscht ihnen, dass sie in diesem Jahr viel Gfreuts bei ihrer Arbeit erleben dürfen.

Gaby Nehme

Freilicht-Theater-Aufführung

auf der Wiese der Freizeitanlage Kanzleistrasse

Mittwoch, 6. Juli 2011

Das Theater Kanton Zürich zeigt:

«Don Juan oder Die Liebe zur Geometrie», von Max Frisch

«Der junge Edelmann Don Juan soll Donna Anna, die Tochter des Komturs von Sevilla, heiraten. Doch Don Juan macht sich nichts aus Frauen. Seine Liebe gehört ganz der Geometrie. In der Nacht vor der geplanten Hochzeit landet er in den Armen eines unbekanntes Mädchens, und für ihn steht fest: dies ist die Frau seines Lebens, sie will er entführen und mit ihr fliehen. Doch dazu kommt es nicht. Am nächsten Tag verweigert er Donna Anna das Ja-Wort. Und das, obwohl er sie als diejenige erkennt, mit der er die Nacht zuvor verbracht hat. Der Komtur sieht seine Tochter entehrt, zieht den Degen, lässt die Hunde los und beginnt eine Hetzjagd auf den «Verbrecher»...



Veranstalter: Ortsverein Seen.

Vorstellungsbeginn 20.30 Uhr

Abendkasse ab 19.30 Uhr

Eintrittspreise: Erwachsene: Fr. 20.--

Studenten, Lehrlinge, AHV: Fr. 15.--

Kinder bis 16 Jahre: Fr. 10.--

Bei schlechtem Wetter findet die Aufführung in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse 24 statt

Parkplätze: Tiefgarage Shopping Center Seen

Wir danken dem Shopping Center für das Öffnen des Parkhauses

Vorverkauf: Amavita Apotheke Seen, Shopping Seen

24. Juni bis 6. Juli (11.00 Uhr)

Max Frisch stellt mit seiner Parodie aus dem Jahr 1952 den Don-Juan-Mythos auf den Kopf. Er zeigt einen grüblerischen Intellektuellen, der die Wahrheit und Klarheit in geometrischen Formen sucht. Frischs Komödie ist ein mitreissendes Stück voll absurder Situations- und Dialogkomik, eine wirkungsvolle Satire auf den klassischen Latin Lover.

Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt diese Theatervorstellung in unserem Stadtkreis.

Ich erledige **Ihre Buchhaltung** (inkl. Abschluss).

Für Einzelfirmen, selbständige Handwerker

Ich freue mich auf Ihren Anruf !

Tel: **076 466 5432** E-Mail: mezaech@bluewin.ch



I. Seemer

Landsgemeinde

Der Ortsverein Seen lädt die Seemer Bevölkerung ein zur

3. Seemer Landsgemeinde

Mittwoch, 26. Oktober 2011 19.30 -22.00 Uhr

Am Mittwoch, 26. Oktober 2011 wird in der Freizeitanlage Kanzleistrasse die dritte Landsgemeinde vom Ortsverein organisiert.

**Der vollständige Stadtrat wird Stellung nehmen
zu aktuellen Problemen und Anliegen
in unserem Stadtkreis.
Stellen Sie Ihre Fragen!**

Bis 2. Oktober können Sie Fragen schriftlich einreichen. Diese werden im ersten Teil des Abends beantwortet, während im zweiten Teil das Publikum zusätzlich die Gelegenheit erhält, Anliegen ad-hoc vorzubringen.

Schriftliche Fragen richten Sie unter Angabe von Name, Beruf und Adresse bis 2.10.2011 an:

Lucia Fritsche, Vizepräsidentin Ortsverein Seen, Im Oberstadel 18, 8405 Winterthur oder luciafritsche@hotmail.com.

Der Ortsverein freut sich auf eine aktive Beteiligung der Bevölkerung an dieser direkten Aussprache mit unseren städtischen Behörden.

Ressorts FZA Kanzleistrasse, Kurswesen

Abschied: Am 31. Mai trat unsere Hauswartin der Freizeitanlage, Priska Jucker, in den wohlverdienten Un-Ruhestand. Wir freuen uns, dass sie weiterhin die Betreuung der Hütte am Hofstettweg übernimmt. Liebe Priska, wir danken Dir ganz herzlich für die vielen geleisteten Arbeitsstunden in den vergangenen siebeneinhalb Jahren und wünschen Dir alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt.

Neuanfang: Ab 1. Juni 2011 tritt Gaby Nehme in die Fussstapfen von Priska Jucker. Liebe Gaby, wir wünschen Dir einen erfolgreichen Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Im Mai 2011

Für den Ortsverein: *Ruth Weidmann*

Gratulation: Am 21. April 2011 hat Ressortleiterin Kurswesen, Karin Stiefel Schnyder ein gesundes Töchterchen namens Lyn geboren. Wir gratulieren Dir, liebe Karin ganz herzlich und wünschen Dir und Deiner Familie für die Zukunft viel Freude und Glück!

Im April 2011

Für den Vorstand: *Andy Mörgeli*
Im Namen des Redaktionsteams: *Gaby Nehme*

Wanted!

Auf April 2012 scheidet unser treuer Aktuar Walter Baumann altershalber aus dem Vorstand aus. Darum suchen wir jetzt schon einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin, der/die Freude an diesem Amt hat.



Sind Sie unsere neue Kraft als

Aktuar/in

im Ortsverein Seen? Dann sind Sie verantwortlich für die Protokolle der Generalversammlung und der Vorstandssitzungen sowie deren Versand, erledigen in Vertretung des Präsidenten die allgemeine Vereinskorrespondenz, überwachen das Lager, führen das Vereinsarchiv und übernehmen Spezialaufgaben gemäss Beschluss des Vorstands. Sie sind ein/e schriftlich versierte/r Teamplayer/in und exaktes Arbeiten ist Ihnen ein Bedürfnis.

Gerne gibt Ihnen Walter Baumann Auskunft, rufen Sie einfach an: 052 232 98 06

oder mailen Sie an balewa@bluewin.ch.
Er freut sich auf Ihre Kontaktnahme.

<p>www.quartierverein-wingertli.ch.</p>  <p>Aktivität Kursbeschreibung</p>	Datum	Kosten	Anmeldung
<p>Summerfäscht in der Freizeitanlage Hölderli (Winterthur-Seen) Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt mit:</p> <p>Grillspezialitäten bis ca.14 Uhr Pommes Frites Zvieriplättli Kaffee & Kuchen</p> <p>11 & 15 Uhr Kasperli 13-17 Uhr Basteln für die Kleinen 14-16 Uhr Ponyreiten 14-17 Uhr Live «Örgeli-Quartett» Kinder können mit Strassenkreide den grossen Parkplatz bemalen.</p> <p>organisiert durch den Quartierverein Wingertli</p>	<p>Sonntag 19. Juni 10 - 19 Uhr</p>		
<p>Post-it Büechli</p> <p>Aus wenigen alltäglichen Materialien bauen wir ein Notizbüechli mit einem Post-it Blöckli drin. Aus Kalenderblättern und Tapete zaubern wir ein schönes Teil für in die Handtasche, neben das Telefon, ins Auto oder als kleines Geschenk. Ein Spass! Alles Material ist im Kurs vorhanden.</p>	<p>Dienstag 5. Juli 19.00 - 20.30 Uhr</p>	<p>Fr. 20.– (Plus Material)</p>	<p>bis 21. Juni bei: Sonya Tollardo 052 233 48 62</p>
<p>Tic Tac Toe Die Kinder basteln ein cooles Hosentaschenspiel (Tic Tac Toe)</p> 	<p>Mittwoch 6. Juli 14-15 Uhr</p>	<p>Fr. 10.– (Plus Material)</p>	<p>bis 22. Juni bei: Sonya Tollardo 052 233 48 62</p>
<p>Tischset Kinder machen tolle, einzigartige Tischsets. Es wird nach Lust und Laune gebastelt, Scherenschnitte und gemalt nach Herzenslust</p>	<p>Mittwoch 31. August 14 - 15 Uhr</p>	<p>Fr. 10.– (Plus Material)</p>	<p>bis 17. Aug. bei: Sonya Tollardo 052 233 48 62</p>
<p align="center">!!!GESUCHT!!!</p> <p>Wir brauchen dringend Verstärkung in unserem Team. 2-3 Personen wären super. Wer hat Lust, bei unseren vielseitigen Aktivitäten mitzuwirken? Ein gut eingespieltes Team erwartet Sie. Fühlen Sie sich angesprochen, dann melden Sie sich, wir freuen uns auf Ihren Anruf Beatrice Bollinger Tel. 052 233 37 20</p>			

Liebe QuartierbewohnerInnen, SeemerInnen und LeserInnen,
Seit 20 Jahren bin ich nun schon Präsidentin des Quartiervereins Wingertli. Damals bestand dieses erst aus ein paar Hochhäusern, umringt von ein paar Wohnblocks. Es herrschte aber rege Aufbruchstimmung unter den vielen Familien, die zuzogen. So war Nachbarschaft und Nachbarschaftshilfe ein Bestandteil im Quartier. Heute sehe ich die damaligen Kinder selber mit Nachwuchs ihre Eltern, die im Quartier geblieben sind, besuchen. Das sind dann immer sehr schöne Momente, zu hören, was aus den Kindern und Jugendlichen geworden ist. Gar mancher erinnert sich an Quartierfeste mit Kinderspiel-Parcours oder den Muttertagzmorge, zu dem er seine Eltern eingeladen hatte. Auch der Fasnachtsumzug mit dem Kinderball und die Weihnachtsfenster im Quartier mit dem Samichlaus-Treff werden da oft erwähnt. Da der Verein vor 35 Jahren gegründet wurde, sind die meisten Mitglieder heute im Pensionsalter. Das sind auch die vielen freiwilligen Helfer, die uns sehr unterstützen bei den 10-12 Aktivitäten übers Jahr, die vom Vorstand organisiert werden.

Nun wächst schon die zweite Generation auf, im heute viel grösseren Quartier und ich würde gerne das Präsidium einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin übergeben. Ich kann nur sagen, es ist eine schöne Arbeit, auch spannend, mit der Quartierentwicklung der Stadt zusammenzuarbeiten, und die Vorstandsmitglieder stehen sicher jedem oder jeder neuen Präsident/in mit Rat und Tat zur Seite. Leider habe ich auch die Kündigung des Kassiers Andy Fegble entgegen nehmen müssen. Er hat die Buchhaltung vorbildlich geführt. So wird es auch da einen Wechsel geben. So suchen wir auch einen neuen Kassier, da wäre es von Vorteil, etwas Buchhaltungserfahrung zu haben. Es bestehen aber sehr gute Computerprogramme, die Andy Fegble für den Verein kompatibel gemacht hat. Ich würde mich freuen, Interessierte bei einem Kaffee zu treffen oder zu einer Vorstands-Sitzung einladen zu können. Nehmen Sie doch einfach unverbindlich Kontakt auf. Bollinger Béatrice 052 233 37 20 oder btrice@sunrise.ch

Wald-, Spielplatz- oder Indoorspielgruppe
Spielgruppe im Hölderli
Für Kinder ab 3 Jahren

Montagsmorgen von 8.45 – 11.15 Uhr
Neu
Zwergli-Gruppe

Für Kinder ab 2.5 Jahren
Montagnachmittag von 14.30 – 16.30 Uhr

Monika Kappeler Telefon 052 233 64 10

Unsere Spielgruppe besitzt das Qualitäts-Label des Schweizerischen Spielgruppen-Leiterinnen-Verband



Massagepraxis Marcel Siegrist
Medizinischer Masseur FA SRK
Kanzleistr. 51, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage
- Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage
- Hydrotherapie
- Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!



De schnällscht Chiesgrüebler

Am **Sonntag, 10. Juli 2011** wird zum ersten Mal der «schnällscht Chiesgrüebler» ausgetragen. Der Anlass findet in der Freizeitanlage Chiesgrueb in Iberg statt.

In vier Mädchen- und Knabekategorien werden die schnellsten Sprinter aus Iberg, den Aussenwachten sowie aus Seen gesucht. Wettkampfbeginn: ab 09.30 Uhr Startnummernausgabe, 10.00 Uhr Start, Ende der Veranstaltung (Siegerehrung) um 13.00 Uhr
Kategorien:

- Mini Sprinter: Jahrgang 2005 und jünger, 30 Meter Sprint
- Midi Sprinter: 1. & 2. Klasse / 3. & 4. Klasse, 60 Meter Sprint
- Maxi Sprinter: 5. & 6. Klasse, 60 Meter Sprint

Die Läufe finden auf dem Rasen der Freizeitanlage statt. Das Startgeld beträgt CHF 5.00 und ist am Wettkampftag zu bezahlen. Der Anlass findet lediglich bei guter Witterung statt. Eine kleine Festwirtschaft stillt Hunger und Durst.

Anmeldeschluss: 20. Juni 2011 via Mail oder untenstehendem Talon an: Fam. Glaus, Chlösterlistrasse 54, 8405 Winterthur oder mglaus@tiscali.ch mit Angaben des Vor- und Nachnamens sowie Jahrgang, Klasse und Schulhaus des Kindes.

Ameldung:

Vorname / Name:

Adresse:

Jahrgang / Klasse / Schulhaus:

Mail:

Waldspielgruppe in Winterthur-Seen

Kinder, gibt es etwas Schöneres, als bei jedem Wetter an der frischen Luft, in der Natur zu sein und mit allen Sinnen auf spielerische Art und Weise den Wald kennen zu lernen?

Zauberfeder

Kinder zwischen 3 und 5 Jahren
jeweils am Montag von
13.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Waldkatz

Kinder zwischen 5 und 7 Jahren
jeweils am 1. Samstag im Monat
10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

NEU!

Anmeldung bei:
Julia Schindler 052 238 10 56
oder unter www.wald-weg.ch



Protokoll der GV vom 14. 04. 2011 in der FZA Chiesgrueb (Auszug)

1 Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Der Präsident, Moreno Zanin, begrüsst die erschienenen 68 Vereinsmitglieder und einen Gast. Zahlreiche Mitglieder haben sich entschuldigt.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt: Uschi Beutel und Marcel Derron

2 Protokoll der Generalversammlung vom 15. April 2010

Das Protokoll, welches in genügend Exemplaren aufliegt und auch auf der Homepage aufgeschaltet ist, wird von der Generalversammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

3 Mitgliederbestand, Mutationen

Daniela Dünki gibt die Mutationen bekannt. Der Mitgliederbestand betrug am 31. Dezember 2010 437 Personen (+ 1 / 17 Neueintritte und 16 Austritte).

4 Jahresbericht 2010

Der Präsident verliest den Jahresbericht, der als Bestandteil des Protokolls gilt (siehe vollständige Version auf www.seen.ch oder als separater Bericht in dieser Ausgabe des Seemer Boten).

Monica Frei verdankt den Bericht und stellt ihn zur Diskussion. Diese wird nicht genutzt, der Bericht wird einstimmig genehmigt.

5 Jahresrechnung 2010/Revisorenbericht

Der Kassier, Hansruedi Koblet, verliest die Jahresrechnung, die in schriftlicher Form aufliegt, in den Hauptpositionen. Sie schliesst mit einem Gewinn von Fr 6'530.80 ab. Davon resultieren Fr. 2'757.70 aus der Freizeitanlage Chiesgrueb und Fr. 3'773.10 aus der allgemeinen Rechnung des Vereins. Das Vereinsvermögen beträgt neu Fr 45'008.25.

Revisor Kurt Ritz verliest den Revisorenbericht. Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung mit Applaus und ohne Gegenstimme und erteilt dem Vorstand Entlastung.

6 Mitgliederbeiträge

Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag von CHF 15.--/ Person beizubehalten. Die Versammlung genehmigt diesen Vorschlag einstimmig.

7 Wahlen

a) der Orstvertretung Iberg

Die Amtszeit von Monica Frei ist beendet. Marcel Derron (Iberg) stellt sich als neuer Ortsvertreter zur Verfügung. Nach seiner kurzen Vorstellung wird er von der Generalversammlung mit Applaus einstimmig gewählt. Als Dank für ihre langjährige Tätigkeit wird Monica Frei ein Präsent überreicht. Der Präsident hält eine Laudatio, in der vor allem herausgehoben wird, dass Monica massgeblich an der Realisierung der FZA Chiesgrueb beteiligt war.

Es wird informiert, dass der Vizepräsident neu von Bruno Nussbaumer übernommen wird. (Rücktritt Monica Frei).

8 Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

9 Verschiedenes

Esther Schüpbach orientiert kurz über die FZA Chiesgrueb. Die Freizeitanlage wurde rege benutzt und ist auch für das ganze Jahr 2011 bereits sehr gut gebucht. Die Betriebskommission ist rundum zufrieden. Der zustehende Unterstützungsbeitrag der Quartierentwicklung musste erfreulicherweise nicht in Anspruch genommen werden.

Kurt Ritz fragt, ob der Vorstand eine Budgetkompetenz hat für die Durchführung des 100jährigen Jubiläums des Einwohnervereins. Gemäss Statuten hat der Vorstand die Kompetenz, über 1/5 des Vereinsvermögens zu verfügen. Auf Vorschlag von Erwin Schmid wird der Vorstand an der nächsten GV ein «vernünftiges» Budget für die Feier vorlegen. Da es für eine Abstimmung und allfällige Ablehnung reichlich spät sein wird, wird der Vorstand bemüht sein, den Aufwand im Rahmen zu halten.

Um 21.00 Uhr kann der Präsident die Versammlung schliessen mit dem Dank an die Mitglieder für die Teilnahme, an seine Vorstandskollegen/innen für die Mitarbeit und an Ruth Erzinger und ihr Team für die anschliessende Bewirtung.

Die Protokollführerin

Daniela Dünki

Generalversammlung vom 14. April 2011 in der FZA Chiesgrueb

Jahresbericht 2010 des Präsidenten

Vorwort

Ich nehme es gleich vorweg: Im abgelaufenen Vereinsjahr hatten wir keine grossen Projekte zu bearbeiten und so darf man sicher behaupten, dass wir eher eine ruhige Zeit hinter uns haben. Diese Aussage gilt zwar für den Vorstand, aber sicher nicht für die Betriebskommission der FZA Chiesgrueb. Sie stand nämlich vor einem Jahr der Bewährung! Alle waren gespannt, ob das Interesse und entsprechend die Auslastung den Erwartungen entsprechen würde. Diesbezügliche Details werde ich Ihnen gleich mitteilen.

1. Tätigkeit des Vorstandes und der Betriebskommission

Der Gesamtvorstand hat sich im vergangen Vereinsjahr zu 6 gemeinsamen Sitzungen getroffen. Wie immer besuchten einzelne Vorstandsmitglieder weitere Veranstaltungen, die ich nicht alle einzeln erwähne. Natürlich war auch die Betriebskommission wieder sehr fleissig und hielt mehrere Sitzungen ab. Zu einem späteren Zeitpunkt werden Sie mehr darüber erfahren.

In der näheren Vergangenheit fielen die Vorstandsanlässe oftmals aus, im letzten Vereinsjahr führten wir dafür gleich zwei

durch: zuerst fand ein unterhaltsamer und lehrreicher Besuch in Stammheim bei der kleinsten Brauerei der Schweiz namens «Hopfentropfen» statt, vor rund einem Monat folgte ein Skitag in Wildhaus (bei prächtigem Wetter und hervorragenden Pistenverhältnissen).

2. Generalversammlung 2010

Die ordentliche Generalversammlung wurde am 15. April 2010 wie immer im Wolferhaus in Sennhof durchgeführt. 76 Personen nahmen daran teil. Der Kassier durfte einmal mehr einen Überschuss in der Rechnung vermelden, was von der Versammlung wohlwollend zur Kenntnis genommen wurde. Besonders erwähnenswert scheint mir, dass wir einen Mitgliederzuwachs von 28 Personen vermelden durften. Weitere Details können Sie dem aufliegenden Protokoll vernehmen.

3. Geschäfte und Aktivitäten in den Aussenwachten

Wie immer ist das der Kernpunkt meines Jahresberichtes! Hier gilt es über die im Vorjahr formulierten Ziele zu berichten. Da ich diese oft ohne Rücksprache mit dem Vorstand definiere, muss ich auch die Verantwortung übernehmen, wenn sie nicht erreicht werden. Zum Glück sieht es aber auch dieses Jahr nicht so schlecht aus.

3.1. Ausbau der Aktivitäten und volle Auslastung der «FZA Chiesgrueb»

Esther Schüpbach wird Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt hierzu nähere Erläuterungen geben. Ich kann nur sagen, dass ich stolz bin, dass die Anlage sehr gut gebucht ist und tatsächlich genutzt wird. Somit ist auch der Beweis erbracht, dass ein Bedürfnis nach einer solchen Freizeitanlage besteht. In nächster Zeit wird auch noch ein Schaukasten angebracht, dem Sie Informationen zu den Aktivi-

Aktivitäten 2011 in der FZA Chiesgrueb Iberg			
Datum	Anlass	Zeit (h)	Informationen/Bemerkungen
05.07.	Seniorentreff	14.00 – 17.00	Kaffee und Kuchen
10.07.	Dä schnällscht Chiesgrüebler Nur bei guter Witterung!	09.00 – 13.00	Start in versch. Kategorien, ab Jg. 2005 und jünger 30m, alle anderen 60m, an-schl. Grill und Getränkeverkauf. Treffpunkt um 9h bei der FZA (Startnummervergabe) Infos und Anmeldung bei mglaus@tiscali.ch oder 052 338 07 80
28.08.	Kafi Chiesgrueb	13:30 – 17.00	Diverse Erfrischungen für alle Besucher wie: Wanderer, Velofahrer, Familien, Senioren etc. Herzlich willkommen!
06.09.	Seniorentreff	14.00 – 17.00	Kaffee und Kuchen
10.09.	Herbst/Winter-Kinderkleider- und Sportbörse	13.00 aufstellen 13.30 Verkauf 16.00 Schluss	Jede Person verkauft ihre Ware selber; Fr. 10.- pro Stand. Tische werden zur Verfügung gestellt. Verkauft werden Winterkleider und Wintersportgeräte wie Schlittschuhe etc. Infos und Anmeldung bei: anja.hartmeier@gmx.ch oder 052 232 93 69
11.09.	Kafi Chiesgrueb	13.30 – 17.00	Diverse Erfrischungen für alle Besucher
18.09.	AUSSENWACHTENFEST Nur bei guter Witterung!	10.00 – 18.00	Fest für die Bevölkerung der Aussenwachten. Festwirtschaft, Fussballturnier und diverse Attraktionen wie Chinderbaschtle, Wüelchiste, etc.
25.09.	Dä schnällscht Chiesgrüebler	13:30 – 17.00	Diverse Erfrischungen für alle Besucher
04.10.	Seniorentreff	14.00 – 17.00	Kaffee und Kuchen
01.11.	Seniorentreff	14.00 – 17.00	Kaffee und Kuchen
25.11.	Offenes Adventskranzen für Erwachsene	14.00 – 20.00	Weitere Infos folgen
26.11.	Kindergestecke für Kinder ab 2. Klasse	10.00 – 12.00	Weitere Infos folgen
06.12.	Seniorentreff	14.00 – 17.00	Chlaushöck

täten und bevorstehenden Anlässen entnehmen können. Ich rufe Sie auf, die Chiesgrueb weiterhin zu nutzen.

An dieser Stelle erwähne ich auch, dass Monica Frei seit Mitte des letzten Jahres aus zeitlichen Gründen nicht mehr als Bindeglied zwischen Vorstand und Betriebskommission amtiert. Sie ist von Sarah Hofer Ingold ersetzt worden.

3.2.. Verabschiedung des Betriebskonzeptes und Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung der FZA mit der Quartierentwicklung

Bezüglich des Betriebskonzeptes waren Quartierentwicklung, Betriebskommission und Vorstand lange nicht ganz gleicher Meinung. Nach längeren Diskussionen über Aufgaben und Zuständigkeiten konnten wir uns aber doch noch einigen und der Vorstand konnte das Betriebskonzept mit gutem Gewissen unterzeichnen. Anschliessend war der Weg frei zur Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung. Diese gilt jeweils für drei Jahre und regelt die Höhe der Entschädigung der Quartierentwicklung gegenüber den Betreibern einer Freizeitanlage.

3.3. Ausgeglichene Rechnung der FZA Chiesgrueb und Lösung der Anlaufschwierigkeiten

Diesen harten Test hat die Betriebskommission mit Bravour bestanden! Es ist nicht nur gelungen, eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren, man hat dies sogar ohne die gemäss Leistungsvereinbarung zustehende finanzielle Unterstützung der Quartierentwicklung geschafft. Natürlich geht dies nur, wenn Sie und alle übrigen Bewohner die Anlage nutzen. Wie bereits erwähnt, war dies der Fall. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für die grosse Arbeit der Betriebskommission. Dies ist ein Applaus wert!

3.4. Organisation von Open Sundays in Sennhof im Wintersemester wiederholen und bessere Einbindung der Eltern

Auch die in diesem Wintersemester durchgeführten «Open Sundays» waren sehr erfolgreich. Wieder war jeweils am Sonntag-nachmittag während rund 3 Stunden für die 3. - 6.-Klässler der Aussenwachen die Turnhalle Sennhof offen. Rund 20 Kinder treffen sich jeweils zu abwechslungsreichen und spannenden Spielen. Leider zeigen die Eltern immer noch sehr wenig Interesse an diesem Anlass, immer sind es die gleichen Leute, die an den Sonntagen bei der Organisation mithelfen. Ob dieser Anlass im nächsten Wintersemester wieder stattfindet, ist mir noch nicht bekannt.

3.5. Rekrutierung eines Nachfolgers für Hans-Ruedi Koblet als Kassier

Dieses Ziel haben wir verpasst, weil Hans-Ruedi unbedingt noch ein Jahr anhängen will! Spass beiseite, wir haben uns vielleicht etwas zu spät auf die Suche begeben. Es ist sicherlich sinnvoll, wenn diese Aufgabe ein paar Monate gemeinsam ausgeführt werden kann. Wir werden schon heute Abend die Suche aufnehmen und sind überzeugt, dass wir die Nachfolge schon bald regeln können.

4. Weitere Aktivitäten und Anlässe

4.1. Treffen mit Stadtrat und Direktion Stadtbuss betreffend ÖV-Verbindungen

Im Landboten war im letzten Herbst zu lesen, dass der Nachtbus in die Aussenwachen gefährdet wäre. Daraufhin habe ich umgehend mit dem Stadtrat, Herrn Dr. Matthias Gfeller, Kontakt aufgenommen und einen persönlichen Termin vereinbart. Sowohl Herr Gfeller als auch Herr Niederöst haben betont, dass sie die bisherigen Verbindungen aufrecht erhalten möchten. Der Bericht in der Presse ist entstanden, weil ein Wunsch nach Aus-

bau der Verbindungen angebracht wurde. So hat Herr Gfeller die etwas provokative Aussage gemacht, man müsse zuerst das bestehende Angebot nutzen, bevor man überhaupt an einen Ausbau denken könne. Tatsache ist, dass der Nachtbus von Montag bis Donnerstag noch unter dem vorgeschriebenen Sollwert liegt.

4.2. Diverse Festivitäten in den Aussenwachen

In Eidberg, Gotzenwil und in Sennhof fanden im letzten Sommer verschiedene Feste statt. Das erstmals in Sennhof von der Organisation Tössufer Nord durchgeführte Dorffest war ein voller Erfolg und über eine erneute Durchführung wird schon wieder laut nachgedacht. Der Einwohnerverein tritt als Helfer auf bei den Aufgaben, die er am besten beherrscht: bei der Führung der Festwirtschaft. Natürlich fanden an verschiedenen Orten auch wieder traditionelle Anlässe wie Adventsfenster und -sonntage statt.

5. Ziele 2011

Dieses Jahr bin ich etwas bescheidener in der Anzahl dafür umso anspruchsvoller im Inhalt. Da meine Vorstandskollegen auch nicht wissen, welche Ziele ich mir gesteckt habe, warten sie jeweils gespannt auf diesen Punkt:

5.1. Hauptziele des laufenden Vereinsjahres sind (aus meiner Sicht):

- Vorbereitung 100jähriges Vereinsjubiläum! (grosse, aufwendige Aufgabe)
- Frühzeitige Rekrutierung eines Nachfolgers für Hans-Ruedi Koblet als Kassier/in (GV 2012)
- Start der Suche eines neuen Präsidenten oder einer Präsidentin (GV 2013)

Selbstverständlich werden wir auch wieder Ihre Anliegen und Fragen entgegennehmen und bearbeiten.

6. Hinweise des Präsidenten

Nachdem die vom Männerchor erstmals in der FZA Chiesgrueb durchgeführte 1. Augustfeier gut abgelaufen ist, wird diese auch dieses Jahr wieder am gleichen Ort stattfinden. Nutzen auch Sie in Zukunft die FZA für Ihre privaten Anlässe. Auf unserer Homepage www.seen.ch finden Sie nähere Informationen und das Aktivitätenprogramm der Chiesgrueb. Speziell weise ich Sie auf das Aussenwachenfest hin, welches am 18. September stattfindet.

7. Dank

Ich kann natürlich nicht schliessen, ohne allen zu danken, die uns in den Bemühungen zum Wohle der Bevölkerung unterstützen. Meinen VorstandskollegInnen danke ich für den nicht selbstverständlichen grossen Einsatz. Ihre lobenden und kritischen Worte nehmen wir weiterhin als Herausforderung entgegen, um uns weiter zu verbessern. Ich verdanke Ihre Anwesenheit, die ich als Anerkennung für unsere Arbeit interpretiere.

Moreno Zanin, Präsident



BÖRNER
BÄCKEREI KONDITOREI
CONFISERIE

Tel. 052 232 37 34

Schoggi-Spezialität

„Kirche-Seen“

nur bim Börner



Blechblasinstrumente in der Jugendmusikschule

Zu dieser Instrumentengruppe zählen das Horn, die Trompete, die Posaune, die Tuba und das Sousaphon. Weitere Blechblasinstrumente sind das Bariton und das Euphonium.

In Seen unterrichtet derzeit Jost Käser das Horn im Schulhaus Oberseen. Vaclav Kolek erteilt in Oberseen und in der Schuleinheit Tägelmoo's Unterricht auf der Trompete, zudem leitet er als zusätzliches Angebot der Jugendmusikschule eine Band für Jugendliche mit Blasinstrumenten (populäre Musik, Rockmusik). Grundsätzlich kann aber jedes Blechblasinstrument erlernt werden in Seen, lediglich ein Minimum an Unterrichtsminuten ist Voraussetzung für die Bereitstellung eines neuen Angebots; Ihre Ortsvertretung informiert Sie gerne!



Posaune, Bariton,
Euphonium, Tuba

Unter einem Blechblasinstrument versteht man ein Musikinstrument, bei dem die Tonerzeugung über ein Trichtermondstück oder über ein Kesselmondstück läuft. Der Ton wird dadurch erzeugt, dass die Lippen des Musikers schwingen. Den Resonanzkörper stellt das Instrument selbst dar, welches in der

Regel die Form einer Röhre hat. Blechblasinstrumente müssen nicht unbedingt aus Blech gefertigt sein. Der Begriff bezeichnet lediglich eine bestimmte Form der Klangerzeugung, die sich auf das spezielle Mundstück eines Blechblasinstrumentes bezieht. Deshalb kann die Bezeichnung Blechblasinstrument ebenso irreführend sein, wie der Begriff des Holzblasinstrumentes. Mit einem Blechblasinstrument lässt sich in ganz vielen und unterschiedlichen Musikstilen und Formationen musizieren wie z. B. Folkmusik, Klassik, Jazz, Rock oder Popmusik in Orchestern, Ensembles oder Bands. Um erste Erfahrungen in Formationen sammeln zu können, braucht es ca. zwei Jahre Unterricht.

Für das neue Schuljahr ist der Anmeldeschluss zwar bereits abgelaufen, aber für den Unterrichtsbeginn im 2. Semester (ab Februar 2012) ist eine Anmeldung bereits jetzt möglich (**Anmeldeschluss ist Ende November 2011**).



Sousaphon
Informieren Sie sich auf unserer Website unter www.jugendmusikschule.ch über das Angebot der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung, und besuchen Sie mit Ihrem Kind unsere Musizierstunden (die Daten finden Sie ebenfalls auf der Website). Und schliesslich besteht sogar die Möglichkeit, zusammen mit Ihrem Kind eine unserer regulären Unterrichtsstunden zu besuchen, wir helfen Ihnen gerne weiter: Karin Sönnichsen, Ortsvertretung Winterthur-Seen, seen@jugendmusikschule.ch

Und zum Abschluss noch etwas Geschichte:
Im Grab des Pharaos Tutanchamun aus dem Jahre 1323 v. Chr. fand man auch zwei Exemplare des ältesten heute noch erhaltenen Blechblasinstrumentes, des Scheneb. Diese trompetenarti-

gen Instrumente sind ca. 58 cm lang, haben einen Durchmesser von 17 mm (Anblasseite) bis 26 mm und einen anschliessenden Schalltrichter mit bis 88 mm Durchmesser. Gefertigt sind beide Instrumente aus getriebenem und verlötetem Blech: Das eine aus teilweise vergoldetem Silber, das andere aus einer Kupferlegierung. Über Blastechniken und eine konkrete Verwendung ist nichts schriftlich überliefert, bildliche Darstellungen (vermutlich bereits ab ca. 2300 v. Chr.) stellen sie in einen militärischen oder repräsentativen Zusammenhang.

Karin Sönnichsen, Ortsvertretung Winterthur-Seen,
seen@jugendmusikschule.ch

5. Seemer Unihockey-Cup 2011

Am 14. Mai 2011 spielten in der Turnhalle Oberseen Mannschaften in vier verschiedenen Alterskategorien um die Pokale im 5. Seemer Unihockey-Cup. Organisiert wurde dieser Anlass wie jedes Jahr von der Privatschule SalzH.

Über 80 Kids lieferten sich vor dem zahlreich erschienen Publikum spannende und faire Spiele. Sowohl die Schülerinnen und Schüler wie auch die Coaches der einzelnen Mannschaften waren in den jeweils zehn Minuten dauernden Wettkämpfen von Beginn an mit viel Engagement bei der Sache. In den Spielpausen konnte der nächste Gegner beobachtet und analysiert werden - oder aber man verpflegte sich in der Cafeteria mit allerlei Köstlichkeiten.



Die begehrten Pokale sind bereit zum Abholen

In den Alterskategorien A (Oberstufe) und C (3.+4. Kl.) ging es im «Best of three»-Modus direkt um den Turniersieg. Dabei setzten sich die Brownies sowie die Salzigen durch.

In den beiden anderen Kategorien (B: 5.+6. Kl. und D: 1.+2. Kl.) mussten sich die zwei besten Mannschaften zuerst für die Finalspiele qualifizieren. Besonders spannend gestaltete sich dabei die Sache in der Kat. D. Drei Teams hatten gleich viele Punkte und das gleiche Torverhältnis. Ein Penaltyschiessen «jeder gegen jeden» musste die Entscheidung um den Finaleinzug bringen. Dabei wurden die Nerven der anwesenden Eltern und Grosseltern wohl mehr strapaziert als die der Kids...

Im Final «Best of three» setzten sich in der Kat. B am Schluss die Ghost Busters siegreich durch, bei den Jüngsten ging das Team Pavillon als Sieger vom Platz. **Die 6. Ausgabe des Seemer Cup ist schon in Planung: Samstag, 2. Juni 2012 in der Turnhalle Oberseen! Reserviert euch dieses Datum. Es sind Mannschaften aus allen Seemer Schulhäusern herzlich dazu eingeladen! Die Anmeldeformulare werden im Frühling 2012 verteilt.**

für das OK: Lukas Kiefer

Berufswahl

Wieder ist die Zeit gekommen, die Wünsche für eine Berufswahl umzusetzen. Hier einige Angebote, welche Sie dabei unterstützen können.

Lehrstellenbörse Winterthur

Die Lehrstellenbörse des KMU-Verbandes listet viele Angebote in den verschiedensten Berufen auf. Gleichzeitig sind Möglichkeiten für Schnupperlehren aufgezeigt. www.kmu-ein.ch

Lehrstellenmarkt

Das Lehrlingsforum Winterthur organisiert wieder den Lehrstellen- und Berufsinformationsmarkt am 7. September 2011 15.00 bis 18.00 Uhr, Mehrzweckanlage Teuchelweiher, Winterthur
Weitere infos: www.lfw.ch

Lehrstellennachweis des Kantons Zürich

Im Internet sind unter www.lena.zh.ch offene Lehrstellen im Kanton Zürich aufgelistet.

Berufsinfos

Infos über die verschiedenen Berufe können gesucht werden über: www.berufsberatung.ch
www.berufsberatung.zh.ch (BIZ)

Spielkiosk im Park der Freizeitanlage Kanzleistrasse

In der Sonne im Liegestuhl räkeln, im Spielkiosk ein Getränk oder gar den 'Znacht' holen – den Kindern beim Spielen oder den Jugendlichen im Streetart-Workshop zuschauen – mit den Nachbarn einen Schwatz halten oder neue Seemer oder Seemerinnen kennenlernen – interessiert? All dies ist möglich im Park der Freizeitanlage Kanzleistrasse!



Der Mojawi Spielkiosk

Vom 29. Juni bis 3. Juli 2011 ist die Mobile Jugendarbeit Winterthur (MoJaWi) mit ihrem Spielkiosk im Park der Freizeitanlage Kanzleistrasse. Betrieben wird der Kiosk durch Jugendliche und erwachsene Helfer und Helferinnen. Täglich werden Speis und Trank angeboten – für die Jugendlichen gratis! Zudem gibt es einen kostenlosen Liegestuhlverleih, Spielanimation sowie einen Streetart-Workshop für Jugendliche. Der Spielkiosk ist offen am Mittwoch, 29. Juni, von 12-22 Uhr, am Donnerstag, 30. Juni und Freitag, 1. Juli, von 14-22 Uhr, am Samstag, 2. Juli, von 11-22 Uhr und am Sonntag, 3. Juli, von 11-20 Uhr. Über das detaillierte Programm wird die Mobile Jugendarbeit Winterthur mit Flyer und Plakaten informieren.

Der Ortsverein Seem wie auch die Quartierentwicklung Winterthur unterstützen die Mobile Jugendarbeit Winterthur bei der Aktion «Spielkiosk im Park». Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



24. Seemer Schüeliplausch

Samstag / Sonntag, 2./3. Juli 2011
Sportplatz Steinacker

Liebe SeemerInnen

Auch dieses Jahr findet wieder ein Schüeliplausch statt. Für die Seemer SchülerInnen aller Stufen führen wir an diesem Wochenende ein Fussballturnier durch. Die Teilnahme an diesem Anlass ist gratis und wir werden wiederum eine kleine Festwirtschaft betreiben.

Wir hoffen natürlich wieder auf viele Teams und TeilnehmerInnen, die noch von viel mehr Fans, Eltern, Lehrkräften und SeemerInnen angefeuert und unterstützt werden. Viele ehemalige Seemer SchülerInnen erinnern sich immer wieder gerne an dieses tolle Turnier.

Samstag ab 12.30 Uhr Fussballturnier

Mit Klassenmannschaften (7 Spieler + 1 Auswechselspieler)

Kategorien: A = 1. & 2. Klasse
B = 3. & 4. Klasse
C = 5. & 6. Klasse
D = 7. – 9. Klasse

Bei genügend Anmeldungen können Mädchen-Mannschaften in eigenen Gruppen spielen. Knaben-Mannschaften dürfen mit Mädchen der gleichen Kategorie ergänzt werden. Mannschaften aus Kindergärten dürfen natürlich auch mitspielen, sie werden in der Kategorie A (1. & 2. Klasse) eingeteilt.

Wir freuen uns auf viele TeilnehmerInnen und wünschen allen viel Spass

Seem Tigers Handball



Seit 1973 Schwimmschule Ursula Bohn

Kurse im Hallenbad der Michaelschule

Baby-Schwimmen ab 5 Mt.
ELKI und Mini-ELKI ab 18 Mt.
Grosseltern mit Enkeli ab 18 Mt.
Kinderkurse mit Testabzeichen ab 4 J.

Für Erwachsene:
Aqua-Gym, Wassergymnastik
Wagy für „grosse Grössen“

Infos und Anmeldungen:
Tel. 052 232 96 86
www.schwimmschulen.ch

Die KITA Sunneberg expandiert

Die Kita Sunneberg befindet sich nun schon seit drei Jahren mitten in Seen an der Hinterdorfstrasse 4. Die grosszügigen Räume und der Garten werden von den Kindern jeden Tag mit Leben gefüllt und die täglichen Ausflüge führen uns oft auf die verschiedenen Spielplätze in der Umgebung. So tragen wir täglich zur Lebendigkeit des Quartiers bei und treffen immer wieder mal ehemalige Kinder, die nun in den Kindergarten oder in die Schule gehen. Da diesen Sommer besonders viele Kinder in den Kindergarten kommen, haben wir per August noch freie Plätze zu besetzen und freuen uns auf InteressentInnen.

In der Pädagogik legen wir grossen Wert darauf, den individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden und ihnen einen optimalen Rahmen für ihre Entwicklung zu bieten. Die Kinder profitieren nicht nur vom professionellen Personal und den grosszügigen Räumlichkeiten, sondern natürlich auch von den anderen Kindern. Das Erwerben von Sozialkompetenzen ist ein wichtiger Punkt, auf den wir Wert legen. Die Kinder lernen nicht bloss Regeln des Zusammenlebens, sondern machen Erfahrungen damit, wie sie auf andere wirken und lernen so auch viel über sich selber. Die Kinder sollen möglichst selbstkompetent werden, d.h. sie sollen sich nicht bloss wenn notwendig in eine Gruppe einordnen können, sondern auch ihre eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und artikulieren können. Selbstverständlich unterstützen wir die Kinder auch im Erwerb von kognitiven und motorischen Fähigkeiten. So gehören Geschichtenerzählen und der Besuch der Turnhalle fest zum Programm. Themenprojekte stehen auch immer wieder an. Derzeit behandeln wir das Thema Bauernhof. Als religiös und politisch unabhängiger Verein legen wir Wert darauf, dass verschiedene Kulturen und Bräuche nebeneinander Platz haben und ein gegenseitiger Respekt entstehen kann. Die Kinder bei den vielfältigen Entwicklungsprozessen begleiten und ihnen notwendige Unterstützung gewähren zu können, ist eine schöne Aufgabe.

Aufgrund der guten Nachfragesituation und einer super Gelegenheit bezüglich Räumlichkeiten wird der Verein voraussichtlich im November 2011 an der Etzbergstrasse 8/10 eine zweite Kita eröffnen. Wir freuen uns sehr darauf, damit das Angebot der familienergänzenden Betreuung in Seen weiter ausbauen zu können. Wer sich für einen Platz per August an der Hinterdorfstrasse 4 oder bereits jetzt für einen Platz an der Etzbergstrasse interessiert, kann sich per eMail oder Telefon in der Kita Sunneberg melden. Wir freuen uns auf neue Kinder und deren Eltern. www.kita-sunneberg.ch, info@kita-sunneberg.ch
Telefon 052 202 55 31

NEU in

WINTERTHUR-SEEN

www.pedalpower-heggin.ch

Velo Reparatur-Werkstatt

Bollstrasse 2

8405 Winterthur-Seen

H. Heggin
052 232 47 28
079 436 38 84
info@pedalpower-heggin.ch

Elterngruppe Gesundes Selbstwertgefühl für mein Kind

Der richtige Weg, Kinder zu erziehen, stimmt mit der erfolgreichen Art, unsere Mitmenschen zu behandeln, überein.

Dr. Rudolf Dreikurs

Ort: Altes Schulhaus Seen, Sägeweg 3, 8405 Winterthur

Zeit: Einmal monatlich Donnerstagabend von 19.30 bis 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 20.-- pro Abend (Paare Fr. 30.--); Abendkasse

Kursleitung: Miriam Rieser Stierli, dipl. individualpsychologische Beraterin, Erziehungsberaterin, Mutter von drei Kindern

Anmeldung: Jeder Abend kann einzeln besucht werden.

Anmeldung jeweils bis einen Tag vorher per eMail, Telefon oder SMS (miriamrieser@bluewin.ch, 076 511 06 38).

Daten: 7. 7. / 15. 9. / 6. 10. / 17. 11. / 8. 12. 2011

Tischtennis in Seen

Unsere Junioren freuen sich auf jeden Montagabend, denn dann kommen sie ziemlich ins Schwitzen mit ihrem Juniorentrainer Yury. Bist du zwischen 10 und 15 Jahre alt und hast Freude an herausfordernden Ballwechseln und abwechslungsreichem Üben, so komm doch einmal für ein Schnuppertraining vorbei!

Das Juniorentraining findet jeden Montagabend (ausser in den Schulferien) in der Büelhofturnhalle in Seen von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr statt. Solltest Du noch Fragen haben, wende dich direkt an Yury: Tel. 076 531 34 00.

Wir freuen uns auf dich!



Tischtennisclub Imperial: Die jungen Sportler und ihr Trainer

kita sunneberg

Der politisch und religiös unabhängige Verein Kindertagesstätte Sunneberg führt an der Hinterdorfstrasse 4 in Winterthur Seen eine Kindertagesstätte mit zwei altersgemischten Kindergruppen.

Kinder ab 3 Monaten bis 6 Jahre werden hier liebevoll und professionell tagsüber betreut.

Per August 2011 gibt es noch freie Plätze.

www.kita-sunneberg.ch
info@kita-sunneberg.ch
052 202 55 31



«fonte – ein Ort zum Auftanken»
Kafi – Chinderhüeti - Kurse

Angebot der reformierten Kirchgemeinde Seen, Kanzleistrasse 37
www.refkirchewinterthur.ch/seen

Jeden Mittwochmorgen (ausser in den Schulferien) von 8.45 Uhr bis 11 Uhr bietet die ref. Kirchgemeinde im Rahmen von Kafi fonte eine Chinderhüeti für Kinder von 0 Jahren bis zum Kindergarten an. Die Kinder werden von fachkundigen Frauen in kindgerechter Umgebung kompetent betreut.

Hier einige Stimmen von Frauen und Kindern, die immer wieder in der Hüeti anzutreffen sind:

Manuela Züst: Das Angebot der Chinderhüeti ist für alle Mütter und Väter mit Vorschulkindern eine geniale Unterstützung im Familienalltag. Es schafft mir Freiraum und meine Buben lieben es, dort mit Gleichaltrigen zu spielen. Während die Kinder in der Hüeti sind, habe ich Zeit für mich. Ich kann in Ruhe etwas für mich erledigen oder wenn ich mag ins Kafi fonte gehen und dort Beziehungen pflegen oder einen interessanten Kurs besuchen. Es ist ein Ort, an dem man sich gerne trifft!

Levin: «Ich tue döt spiele und chan schöni Chetteli mache. Es hät so schöni Perle, Herzli und Blüemli. Hüt han i mit de Kapp-la-Chlötzli baue.» Er schwärmt auch öfters vom Znüni mit Wübeerli und Knäckebröt und geniesst dort die Gemeinschaft.

Yara: «Im fonte tuen ich gern knäte und chrälele. Mit em Chnät chan me so umeknäte und Brot mache und verschniide.»

Aktuelles aus unserem Kursangebot:

29. Juni / 6. Juli / 24. und 31. August
Wechsel – Wechselzeit – Wechseljahre

An vier Kursmorgen möchten wir dieses grosse, bewegende und spannende Thema von verschiedenen Seiten anschauen, miteinander austauschen, Neues entdecken. Neben persönlichen Erfah-

rungsberichten, Anregungen für eigene Gedanken und Diskussionen wird uns eine Ärztin darüber unterrichten, was in unserem Körper in dieser Lebensphase vor sich geht.

Leitung: Annemarie Schmid und Barbara Pfeiffer
Kursgeld: Fr. 40.- für alle Morgen
(es können auch einzelne Morgen besucht werden)

Auskunft erteilt Barbara Pfeiffer, 052 232 40 16
Anmeldung erwünscht

Die Kurse finden von 9 – 11 Uhr statt. Kursflyer liegen auch im Kirchgemeindehaus auf. Auskunft erteilt Rita Bächli, Tel. 052 335 26 16 oder fonte@ref-kirche-seen.ch



In der Kita ist uns eine familiäre Atmosphäre wichtig. Die Kinder sollen sich bei uns wohl und geborgen fühlen können.

KITA TELLSTRASSE
Tellstrasse 52
8400 Winterthur
Tel: 052 203 70 50

KITA KANZLEISTRASSE
Kanzleistrasse 22
8405 Winterthur
Tel: 052 232 42 10

KITA SALZH Sekretariat • Tel: 052 238 30 10 • kontakt@salzh.ch • www.salzh.ch

Es wird nie rote Rosen regnen.
Wenn wir mehr rote Rosen wollen,
müssen wir mehr Rosen pflanzen.

Mary Ann Evans alias George Elliot

Schwarzkopf
PROFESSIONAL

H₂O
HAAR
Bringt Frische in Ihre Frisur

Tösstalstrasse 252 / 052 233 13 11 **senead**

WELT- PREMIERE BEI UNS IM SALON

Besuchen Sie uns und erleben Sie die erste permanente Haarfarbe, die von Dermatologen empfohlen wird.*

*empfohlen von unabhängigen Dermatologen

Die Schweiz im internationalen Umfeld



Diplomatische Aktivitäten im Ausland

Die Schweiz verfügt weltweit über ein gutes Image. Davon profitieren unsere Aussenpolitik, der Tourismus, unsere Exportwirtschaft, unser Finanzplatz und die AuslandschweizerInnen.

Senioren Bildungsreihe

Bestimmte Ereignisse der letzten Jahre haben jedoch Spuren hinterlassen in der Wahrnehmung der Schweiz durch das Ausland.

Das Image der Schweiz zwischen Heidiland und Bankgeheimnis ist eine Herausforderung für das EDA, Präsenz Schweiz, welches die Interessenwahrung der Schweiz im Ausland mit den Instrumenten der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Referentin: Seraina Flury, Chefin Stab, EDA
Eidg. Dep. für auswärtige Angelegenheiten

Dienstag, 21. Juni 2011, 9.00 – 11.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistr. 37

Eintritt frei, Kollekte

Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung - ein wichtiges Ziel unserer Aussenpolitik

Umweltprobleme sind grenzüberschreitend. Unwetter, Verschmutzungen und erhöhte Temperaturen machen vor Grenzen keinen Halt. Kleinststaaten wie die Schweiz sind deshalb darauf angewiesen, Umweltprobleme gemeinsam mit anderen Ländern anzugehen. Die Erhaltung einer intakten Umwelt ist darum in der Verfassung explizit als Ziel der Schweizer Aussenpolitik angegeben. Die Schweiz bemüht sich, dass die internationale Zusammenarbeit möglichst effizient zur Lösung der grossen globalen Umweltprobleme führt.

Der Referent gibt einen Überblick über die Problematik, mögliche Lösungen und zeigt auf, welchen Beitrag die Schweiz leisten kann.

Referent: Thomas Heimgartner, EDA
Eidg. Dep. für Auswärtige Angelegenheiten

Dienstag, 23. August 2011, 9.00 – 11.00 Uhr
Kath. Pfarrei St. Urban, Seenerstrasse 193

Eintritt frei, Kollekte

Schweizerische Europapolitik

Kulturell und geografisch liegt die Schweiz mitten in Europa. Wirtschaftlich und politisch ist unser Land ebenfalls eng mit seinen europäischen Nachbarn verbunden, insbesondere mit der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten.

Ihr Verhältnis zur EU gestaltet die Schweiz auf bilateralem Weg: konkrete Fragen der Zusammenarbeit werden mit der EU durch Abkommen geregelt. Diese schaffen einen weitgehenden

gegenseitigen Marktzugang und sind Grundlage für eine enge Kooperation in politischen Bereichen wie Forschung, Sicherheit, Asyl, Umwelt und Kultur.

Der bilaterale Weg der Schweiz wurde in diversen Abstimmungen vom Volk bestätigt und unterstützt. Derzeit stehen die Schweiz und die EU in Gesprächen über eine weitere Entwicklung des bilateralen Wegs.

Referentin: Katharina Frey Bossoni, EDA
Eidg. Dep. für Auswärtige Angelegenheiten

Dienstag, 20. September 2011, 9.00 – 11.00 Uhr
Arche Winti, Heinrich Bosshardstrasse 2

Eintritt frei, Kollekte

Weitere Anlässe der Bildungsreihe 2011:

Asteroidenforschung in Winterthur

Herr Markus Griesser, Eschenberg Observatory
Mittwoch, 19. Oktober 2011, 9.00 – 11.00 Uhr
Pfungstgemeinde, Hinterdorfstrasse 58

Schweizerische Europapolitik

Frau Katharina Frey Bossoni, EDA
Dienstag, 20. September 2011, 9.00 – 11.00 Uhr
Arche Winti, Heinrich Bosshardstrasse 2
Für Fragen wenden Sie sich bitte an:
Ref. Kirchgemeinde, Ch. Gisler, Tel. 052 233 33 16
Kath. Pfarrei St. Urban, Sekretariat, Tel. 052 235 03 80
Altersheim St. Urban, Sekretariat, Tel. 052 234 85 85

Dieses Bildungsangebot wurde organisiert von:
Altersheim St. Urban, Pro Senectute Ortsvertretung Seen,
GAIWO, Ref. Kirchgemeinde Seen, Katholische Pfarrei
St. Urban, Pfungstgemeinde, Arche Winti.



- ✓ Beratung
- ✓ PC-Support
- ✓ Virenschutz
- ✓ Datensicherheit
- ✓ Geräteinstallation
- ✓ Softwareinstallation

Computerabsturz, Virusattacke, Datenverlust?

Schnelle und unkomplizierte Hilfe in Winterthur.

gowwww IT & Weblösungen
S. Blagojevic · Gutenbergstrasse 4 · 8406 Winterthur
Phone: 052 202 36 73 · Mobile: 076 724 34 48
kontakt@gowwww.ch · www.gowwww.ch

Unterstützung Mo-Fr bis 22 Uhr, Sa+So bis 18 Uhr

Ihr PC Service in Ihrer Nähe.

Preise pro Stunde: Privat Fr. 80.00, KMU Fr. 100.00



Aus der Schulbehörde

Die per Ende der letzten Legislatur auf 12 Mitglieder verkleinerte Schulpflege hat sich in ihrem ersten Amtsjahr gut zusammengefunden. In sechs Plenarsitzungen behandelte die Schulpflege die laufenden Geschäfte. Im Zusammenhang mit der Delegation der operativen Führung unserer Schulen an die Schulleitenden konnte die Anzahl Plenarsitzungen pro Schuljahr leicht reduziert werden. Die Mitglieder der Schulpflege pflegen trotz gesetzlich verordneter Reduktion der Schulbesuche einen engen Kontakt mit unseren Schulen. Neben ihren Unterrichtsbesuchen nehmen sie an Schulveranstaltungen teil, verfolgen mit Interesse die Umsetzung der von der Schulpflege genehmigten Schulprogramme und begleiten wo nötig auch einmal ein schwieriges Gespräch.

In der Geschäftsleitung, bestehend aus den sechs Schulleitenden und dem Schulpräsidium, werden operative Geschäfte, welche alle Schulen betreffen, behandelt und entschieden sowie Informationen und Erfahrungen ausgetauscht. Fällt der Entscheid einer Angelegenheit nicht in die Kompetenz der Geschäftsleitung, stellt sie der Schulpflege Antrag. Das Gremium tagt während der Schulzeit durchschnittlich alle 3 Wochen.

Es ist der Kreisschulpflege wichtig, den Schulleitenden im Bereich Personalführung grösstmögliche Kompetenzen einzuräumen. Sie hat sich deshalb bereits vor einiger Zeit dafür entschieden, die Personalrekrutierung an die Schulleitenden zu übertragen. Die Bewerbungsgespräche finden unter Mitwirkung eines Mitglieds der Schulpflege statt. Sind sich Schulleitung und Mitglied der Schulpflege einig, erfolgt Antrag auf Anstellung einer Lehrperson ans Schulpräsidium, welches die Anstellung formal vollzieht. Daneben wirken die Schulleitenden massgeblich bei der Mitarbeiterbeurteilung der Lehrpersonen mit. Die Nähe der Schulleitung zu Schulbetrieb und Lehrpersonen ist dabei eine grosse Unterstützung.

Trotz des unvermindert anhaltenden Lehrermangels konnten dank grossem Einsatz unserer Schulleitenden für das nächste Schuljahr alle offenen Lehrstellen wieder gut besetzt werden, so dass derzeit nur noch in zwei Schulen kleinere Pensen an Fachlehrerlektionen offen sind. Wir sind zuversichtlich, dass diese bis zu den Sommerferien ebenfalls besetzt werden können.

Wo Stellen zu besetzen sind, gibt es natürlich auch Rücktritte. Die Anzahl zurücktretender Lehrpersonen hat in den letzten Jahren eine Zunahme erfahren. Einerseits mag sicher die zunehmende Belastung im Lehrerberuf ein Grund dafür sein. Andererseits hat sich mit Einführung von Blockzeiten, der integrativen Förderung sowie vermehrter Teilzeitarbeit von Lehrpersonen auch der Personalbestand laufend vergrössert, so dass im Verhältnis die Fluktuation im Lehrkörper in den letzten Jahren prozentual nicht wesentlich angestiegen ist.

Fitness in der FZA Chiesgrueb, Iberg

- Gym Fit Do. 9⁰⁰ - 10⁰⁰

- Fit & Dance/Zumba Do. 10⁰⁰ - 11⁰⁰

Auskunft und Anmeldung: C. Neuenschwander
Dipl. Bewegungspädagogin BGB 052 385 12 90

Nachstehend sind die per Ende Schuljahr 2010/11 austretenden bzw. einige davon bereits während des Schuljahres ausgetretenen Lehrpersonen (bspw. infolge Mutterschaft) aufgeführt:

Rücktritte

Chantal Biber Primar	Oberseen
Cordula Bucher	Kindergarten Sonnenfeld
Kathrin Bruggmann	Sekundar Oberseen
Christine Fuchs	Primar Tägelmoos
Käthi Götz-Bölsterli	Primar Steinacker
Yvonne Dmitriev-Schmocker	Primar Tägelmoos
Alexandra Eisenhut	Primar Steinacker
Katharina Fries	Kindergarten Hinterdorf
Jan Gerber	Sekundar Oberseen
Andrea Hiestand	Sekundar Oberseen
Franziska Ineichen	Primar Oberseen
Kathrin Maurer	Kindergarten Büelhof
Beatrice Müller	Primar Oberseen
Doris Neracher	Primar Steinacker
Ursina Peter Bruderer	Primar Steinacker
Monique Rathgeb	Kindergarten Sonnenfeld
Susanne Schönenberger	Sekundar Büelwiesen
François Schmid	Sekundar Büelwiesen
Claudia Schwizer	Primar Tägelmoos
Fabienne Soller	Primar Tägelmoos
Lena Ulmer	Primar Oberseen
Rahel Vanzella	Kindergarten Sonnenfeld
Helene Wartmann	Sekundar Büelwiesen
Claudia Widmer	Primar Steinacker

Pensionierung

Annemarie Deetlefs Handarbeit Primar Tägelmoos

Die Kreisschulpflege dankt allen scheidenden Lehrpersonen ganz herzlich für ihre wertvolle und teilweise langjährige Tätigkeit in unserem Schulkreis und wünscht ihnen für die Zukunft bzw. im Ruhestand von Herzen alles Gute.

Viele Lehrpersonen durften im vergangenen Schuljahr ein Dienstjubiläum feiern. Für ihren langjährigen Einsatz im Dienste der Volksschule möchten wir an dieser Stelle herzlich danken, ihnen zu ihrem Jubiläum gratulieren sowie weiterhin viel Freude und Befriedigung im Beruf wünschen.

Fortf. Seite 19

Eröffnung Halbtagespielgruppe

**Spielparadies
Ängeli & Bängeli**

Hoi zäma, sinder au
däbi wenn 's Spielparadies
Ängeli und Bängeli
Eröffnig het!? Mir fändets schön,
wanner würäd verbi luegä. Für Spiel,
Spass und Spannig
isch gsorgt :-)

Samstag den 20. August 2011
von 10.00 bis 16.00 Uhr an der Bollstrasse 4 in Seen
www.aengeliundbaengeli.ch

Dienstjubiläum

10 Jahre

Cordula Bucher
Yvonne Dmitriev-Schmocker
Christine Fuchs
Elsbeth Gäumann
Heidi Keller
Mirjam Schelker
Ursina Stingl
Lena Ulmer
Robert Vondeling

Kindergarten Sonnenfeld
Primar Tägelmoos
Primar Tägelmoos
Primar Tägelmoos
Primar Steinacker
Primar Steinacker
Primar Steinacker
Primar Oberseen
Primar Steinacker

15 Jahre

Rita Eberhard
Corinne Hablützel
Bettina Rohrer
Monika Schollenberger

Sekundar Büelwiesen
Sekundar Oberseen
Primar Iberg
Kindergarten Weiherhöhe,
und Iberg

25 Jahre

Käthi Götz-Bölsterli
Werner Heiniger
Leni Mauch
Silvia Schafferer
Irene Spörri

Primar Steinacker
Primar Oberseen
Primar Steinacker
Primar Tägelmoos
Sekundar Oberseen

30 Jahre

Monique Décurey
Urs Truningher

Primar Tägelmoos
Sekundar Oberseen

35 Jahre

Silvio Favre
Ruth Kohler

Primar Tägelmoos
Primar Steinacker

Wie jedes Jahr an dieser Stelle wünschen wir auch unseren 150 Schülerinnen und Schülern, die Ende Schuljahr die Volksschule verlassen und ins Berufsleben oder an eine weiterführende Schule übertreten, alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg. Möge dieser bevorstehende Schritt in einen neuen Lebensabschnitt allen gut gelingen!

Kreisschulpflege Seen

Susanne Haelg, Präsidentin

Länger selbstständig zu Hause wohnen

Sie wünschen sich Unterstützung zu Hause oder im Heim? Der Haus- und Begleitservice Perle bietet im Raum Winterthur ein vielfältiges Dienstleistungsangebot rund um die Uhr an:

- Entlastung bei Hausarbeiten
- Begleitung zum Arzt, beim Spaziergang etc.
- Einkauf und Zubereitung der Mahlzeiten
- Korrespondenz und Administrationsarbeiten

Ganz nach Ihren Bedürfnissen entlasten wir Sie und Ihre Angehörigen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und beraten Sie persönlich.

Haus- und Begleitservice **Perle**

Brühlgartenstrasse 1
8400 Winterthur
Tel. 058 451 54 94
Fax 058 451 54 01
perle@zh-pro-senectute.ch

Senioren die sich viel bewegen werden weniger krank.
Junioren übrigens auch.

S E E N

W I N T E R T H U R E R B I B L I O T H E K E N

Bibliothek Seen
ab Ende August mit neuen, erweiterten Öffnungszeiten wieder in der Rössligasse 11

Dienstag	14.00 – 19.00
Mittwoch	10.00 – 17.00
Donnerstag	14.00 – 19.00
Freitag	14.00 – 18.00
Samstag	10.00 – 16.00

bis Mitte Juli im Provisorium im Evangelischen Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistrasse 37

Stadt Winterthur www.winbib.ch

Baustelle Tösstalstrasse

Fast sämtliche Werkleitungsarbeiten sind erstellt. Nach Abschluss der zweiten Etappe Kanzleistrasse werden die Deckbeläge in den verkehrsarmen Sommerferien eingebaut.

Mit dem Zusammenschluss des neuen Mischwasserkanals mit dem bestehenden Kanal auf der Höhe des Restaurants Linde konnten die langwierigen Kanalbauarbeiten abgeschlossen werden. Im Anschluss wurden die notwendigen Rohranlagen für Stadtwerk Elektrizität und die Betonplatte der Bushaltestelle erstellt. Die Anpassungsarbeiten am Schulhausgelände und die neue Buswartehalle sind vor der Vollendung.



Arbeiten für den Kanalzusammenschluss an der Kanzleistrasse

Zurzeit in Arbeit ist die zweite Hälfte der Kanzleistrasse, in der Stadtwerk Elektrizität nebst dem Zusammenschluss ihrer Rohranlagen auch die restlichen Kabelarbeiten erledigt. Auch die Betonplatte der Bushaltestelle in Fahrtrichtung Bahnhof Seen wird noch erneuert.

Die Deckbelagsarbeiten sind ab Mitte Juli 2011 vorgesehen. Die Oberseenerstrasse, Hinterdorfstrasse, Bollstrasse und Gehwege werden im Zeitraum vom 11.07.11 bis 22.07.11 eingebaut.

Der Deckbelag der Kanzleistrasse wird zusammen mit der halben Fahrbahn der Tösstalstrasse ab der Kanzleistrasse bis zum Ausbau-Ende stadtauswärts (Haus Nr. 271) am Sonntag 24.07.2011 eingebaut. Hierzu wird die Kanzleistrasse komplett gesperrt und auf der Tösstalstrasse eine Lichtsignalanlage eingerichtet. Die Busse der Linie 2 und 9 werden über die Landvogt-Wasser-Strasse umgeleitet und können deshalb die Haltestellen «Hinterdorf Seen», «Schulhaus Seen» und «Zentrum Seen» nicht bedienen. Als Ersatz werden die Haltestellen «Post Seen» und «St. Urban» angeboten.

Am Samstag 30.07.2011 wird der Deckbelag in der Tösstalstrasse, Seenerstrasse und Steinackerweg eingebaut. Hierzu werden die Tösstalstrasse von der Werdstrasse bis zur Kanzleistrasse, die Seenerstrasse von der Werdstrasse bis zur Tösstalstrasse und der Steinackerweg ab Haus Nr. 8 bis zur Tösstalstrasse komplett



Ein Kanalgraben aus Arbeitersicht an der Kanzleistrasse

gesperrt. Der Verkehr wird über die Kanzleistrasse umgeleitet. Im Bereich Kanzleistrasse bis zur Kirche wird die Tösstalstrasse nur einspurig befahrbar sein, deshalb muss wiederum eine Lichtsignalanlage eingerichtet werden. Die Sperrung wird bereits am Freitag 29.07.2011 ab ca. 20:45 Uhr für Vorarbeiten (Fräsen, Voranstrich, etc.) eingerichtet und bleibt bis Sonntag 31.07.2011, ca. 19:00 Uhr für das Aufbringen der Markierungen und Nacharbeiten aufrechterhalten. Die Busse der Linie 9 werden den regulären Kurs fahren können; die Linie 2 wird wie oben bereits erwähnt umgeleitet.

Deckbelagsarbeiten sind witterungsabhängig. So kann z.B. bei nasser Oberfläche kein Voranstrich oder keine Markierung aufgebracht werden und bei Regen kein Einbau stattfinden. Bei schlechter Witterung werden die Arbeiten jeweils auf den nächsten Tag verschoben.

Die Baustelleninfotafeln wurden mit den geplanten Deckbelagsarbeiten ergänzt. Sie befinden sich vor dem Coop, beim Schulhaus Dorf und bei der Kreuzung Tösstalstrasse/Rössligasse.

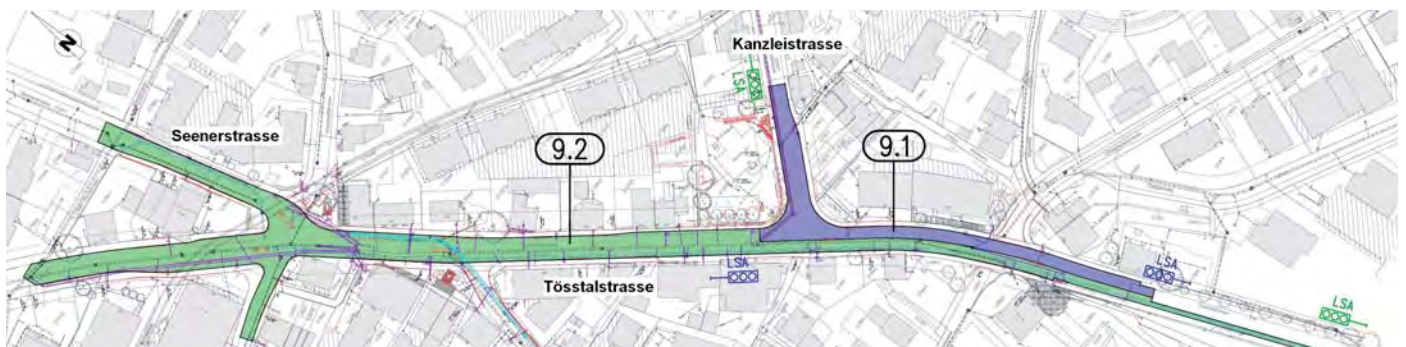
Bei Fragen zum Bau und zum Projekt:

Rolf Schüpbach, Projektleiter Tiefbauamt, Telefon 052 267 54 74

Bei Fragen zur Verkehrslenkung:

Stefan Graber, Stapo Verkehrslenkung, Telefon 052 267 58 87

Stadt Winterthur, Tiefbauamt



Bauphasen Deckbelag: **Blau** = Sperrung So. 24.07.11, **Grün** = Sperrung Fr. 29.07.11 bis So. 31.07.11

Der Bibliotheksumbau im Endspurt



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Immer näher rückt der Tag, an dem wir alle unsere Medien, unsere ganze Einrichtung, soweit wir sie mitnehmen, wieder einpacken und zurück an die Rössligasse zügel. Zu Beginn der Sommerferien sollte es soweit sein, dass wir hier an der Kanzleistrasse unsere Tore schliessen und voraussichtlich im August in der umgebauten, fertigen, neuen Bibliothek wieder öffnen!

Wir werden Sie rechtzeitig über alle genauen Daten informieren. Und selbstverständlich werden auch die Leihfristen über diese Zeit angepasst, so dass Sie für Ihre Sommerferien ausreichend Bücher, Filme, Musik, Spiele, Zeitschriften und Hörbücher ausleihen können. Vor allem auch die Kinder, die beim diesjährigen Lesesommer mitmachen, sollten ja genügend Lektüre zur Hand



Noch ist die Bibliothek eine Baustelle

haben, wenn sie 30 Tage lang je eine Viertelstunde lesen, um an der Schlussverlosung teilnehmen zu können!

Das Eröffnungsfest des Lesesommers, der dieses Jahr das Motto «Geschichtendurst und Lesehunger» hat, findet am 18. Juni auf dem Kirchplatz statt. Genauere Angaben dazu finden Sie auf unserer Homepage oder auf speziellen Flyern, die wir in der Bibliothek aufliegen haben. Ja, jetzt gibt's noch einiges zu tun, bis die Bibliothek in frischem Glanz erstrahlt und wir Sie in den neuen-alten Räumen begrüßen können. Die groben Arbeiten sind grösstenteils erledigt, so dass nun der Innenausbau mit all seinen kniffligen Details von kundigen Fachleuten ausgeführt werden kann. Noch kann man sich als Laie nicht recht vorstellen, wie al-

les werden wird. Aber Architekten und Handwerker haben dafür ein «drittes Auge» und wir sind überzeugt davon, dass die Bibliothek sehr schön wird und all unseren und vor allem Ihren Bedürfnissen entsprechen wird.

Am Samstag, 3. September wird die offizielle Neueröffnung stattfinden. Sie sind dazu schon heute alle herzlich eingeladen! Details zum Eröffnungsfest werden später bekanntgegeben. Bitte informieren Sie sich darüber in der Bibliothek, auf unserer Homepage oder über den Veranstaltungskalender des Landboten.

Wir freuen uns über Ihren Besuch im Provisorium an der Kanzleistrasse und später dann wieder an der Rössligasse!

Viele schöne Sommertage wünscht

Ihr Bibliotheksteam

SCHUH & SCHLÜSSEL SERVICE

Neben

Schuh-Reparaturen
Schlüssel-Service
Uhrenbänder
Batterien
Stempel
Gravuren
Lederwaren

JETZT NEU

ALTGOLD

ANKAUF

gegen

Barzahlung

wir kaufen Gold, Platin oder Silber,
Münzen, Schmuck, Silberbesteck (800 oder 925) Vrenelis, Schweizer
Silbergeld bis 1967, Mechanische- und Taschenuhren.
Kompetente und unentgeltliche Schätzung

Zurzeit hohe Tagespreise!!

Shopping Seen - Kanzleistrasse 23, 8405 Winterthur Tel: 052 233 10 03

Von Kontaktlinseen bis Franseenfrisur.

SHOPPING SEEN. ALLES, WAS DAS HERZ BEGEHRT.
www.shoppingseen.ch



Mattea Meyer, die jüngste Kantonsrätin kommt aus Oberseen



Ich lebe gerne in der Schweiz. Nicht wegen der Kühe oder des Käses; nicht wegen der Berge oder des Bankgeheimnisses; auch nicht wegen der Neutralität oder der Neat. Ich lebe gerne in der Schweiz, weil ich hier politische Rechte habe. Ich kann mitreden, mitbestimmen und mitgestalten, wie die Zukunft unserer Gesellschaft aussehen soll.»

So hat die Rede der jüngsten Kantonsrätin Mattea Meyer (SP, 23 Jahre) begonnen, als sie die neue Kantonsrats-Legislatur eröffnen konnte. Mehr Demokratie ist ihr ein Anliegen – in allen Bereichen des Lebens. Dafür setzt sie sich trotz ihres jungen Alters schon lange Zeit ein.

Seit ihrer Jugend stört sie sich an den Ungerechtigkeiten dieser Welt, verschlingt Bücher über starke Frauen und fühlt immer mehr, dass sie etwas verändern will. Mit 17 Jahren – noch mitten in der Schulzeit – trat Meyer der JUSO und SP bei. «Für mich war immer klar, dass die JUSO/SP meine Partei ist, weil sie Politik für die Mehrheit der Menschen macht», führte Meyer aus. In ihrem Abschlussjahr am Gymnasium war sie bereits Co-Präsidentin der JUSO Kanton Zürich. Nach drei Jahren gab sie das Amt ab, weil sie für ein halbes Jahr nach Südfrankreich ging, um dort ihr Studium der Geschichte und Geographie weiterzuführen. Weil die Universität streikte, hatte sie jedoch Zeit, ihren anderen Leidenschaften zu frönen: der französischen Sprache, feinem Essen, den Dolce far niente.

Sie kehrte voller politischem Tatendrang zurück nach Oberseen und wurde wenige Monate später Vize-Präsidentin der JUSO Schweiz. Im März 2010 wurde Meyer zur jüngsten Gemeinderätin in Winterthur gewählt. Diesen Posten verlässt sie nun schon wieder, um sich auf ihr Mandat als Kantonsrätin zu konzentrieren, wo sie neu für die SP in der Bildungskommission sitzt. «Eine gute Bildung für alle legt den Grundstein für mehr Gerechtigkeit», ist Meyer überzeugt und wird sich deshalb gegen Sparübungen wehren. Was alles auf sie zukommen wird, weiss sie noch nicht. Eines ist klar: auch im Kantonsrat wird sie aus Überzeugung und Leidenschaft politisieren.

Für die SP Seen *Edi Wettstein*

Ausschneiden + Aufbewahren

Suche laufend Geschirr, Gläser, Vasen, Besteck, Puppen, Bären, Damen- und Herrenhüte, Kochbücher, Kinderbücher, Musiknoten, Ansichtskarten, Fotos von Seen, Schmuck, Kleinantikes, Raritäten, ausgestopfte Tiere, Tisch- und Bettwäsche und vieles mehr. Rufen Sie an, auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten

Di 9–18 Uhr Do 13–20 Uhr
Fr 9–13 Uhr Sa 11–16 Uhr

ERNAS-FUNDGRUBE

Untertor 12 (2. Stock, oberh. Orange-Shop),
Winterthur, Tel. 052 213 28 00 / 079 419 58 36
Brigitte E Sinner-Kramer, der seriöse
Einraubetrieb

A jedem Eggli es Velo vom Heggli(n)

Das ist das Motto von Hansruedi Hegglin, einem aus der Gruppe der Veloverrückten. Als Marlene Hugentobler nach dem schmerzlichen Tod ihres Gatten die Werkstatt an der Bollstrasse 2 in Seen aufgab, ergriff er die Gelegenheit, sich dort wieder mit seiner Veloreparatur-Werkstatt «Pedalpower» einzurichten. Er ist, die Alt-eingesessenen wissen's noch, ein Allroundertalent und als ehemaliger Rennfahrer durch und durch vom Fach. An der Wand hängt ein selbstkonstruiertes Geländefahrrad mit nur einer Gabel auf der linken Seite. Ein gewöhnungsbedürftiger Anblick mit gewichtigen Vorteilen: Das Ganze ist leichter zu tragen (querfeldein) und kostengünstiger zu reparieren, sollte mal eine Kollision damit passieren. Hansruedi Hegglin hatte sich schon immer ein MTB mit Rennvelo-Rädern und Scheibenbremse vorgestellt. In diesem Velo hat er das umgesetzt. Die vorzüglichen Fahreigenschaften sind nicht so einfach zu beschreiben, darum muss man es ausprobieren. Auf die Frage, ob er es denn verkaufe, antwortete er verschmitzt: «Wenn jemand den rechten Preis dafür bezahlt, warum nicht?» So hat er auch geplant, ab nächstem Frühling selbstgebaute Drahtesel zu verkaufen und nach Kundenwünschen anzufertigen. Wenn man sein selbstgebautes Tandem oder dieses gelbe Querfeldein-Bike anschaut, zweifelt man keinen Moment daran, dass da noch viel Innovatives in seiner Seele schlummert und nach Verwirklichung drängt.



Hansruedi Hegglin in seinem Reich

MTB-Interessierte können mit Herrn Hegglin jeweils sonntags um 9 Uhr, Rennerfahrer stets dienstags um 18.30h von der Werkstatt aus zu einer Fahrt starten. Wer sich nicht so auskennt, muss sich den Weg zur Werkstatt schon suchen. Es führt ein enges Gässchen zwischen dem Rest. Sonne und dem Brunnen mit den zwei Linden zu ihm. Die Woche beginnt bei ihm mit einem Ruhetag und dienstags bis freitags hält er ab 14 Uhr bis 18 Uhr, am Samstag von 9 Uhr bis 15 Uhr offen. Parkiermöglichkeiten für Autos sind kaum vorhanden, doch mit dem Velo kommt man bekanntlich überall durch. Möchten Sie sonst noch etwas wissen? Schauen Sie in der Werkstatt vorbei oder besuchen Sie die Homepage www.pedalpower-hegglin.ch.

Gaby Nehme

Nichts wirft man den Grossen so oft vor wie dies,
dass sie sehr viel Gutes hätten tun können,
das sie nicht getan haben.

Sie könnten antworten: Bedenkt einmal das Böse,
das wir hätten tun können und nicht getan haben.

Lichtenberg



Angepasste Öffnungszeiten in Winterthur Seen

Der SBB-Schalter in Winterthur Seen erhält ab 1. September 2011 neue Öffnungszeiten. Neu ist der Schalter montags bis freitags von 8.00 bis 18.10 Uhr geöffnet, mit einer Mittagspause zwischen 12.10 und 13.50 Uhr.

Das Angebot am Bahnhof Winterthur Seen bleibt unverändert gross: Kundinnen und Kunden erhalten nebst tausenden von Fahrausweisen und Abonnements eine ausgezeichnete Beratung im SBB-Reisebüro.

Weiter bietet Winterthur Seen Gepäckversand innerhalb der Schweiz an, aber auch Geldwechsel in unzähligen Währungen und Geldtransfer in die ganze Welt. Aber auch Eventtickets, die Smartbox sowie TravelCash und InternetCash-Karte lohnen den Gang zum Bahnhof. Die perfekte Beratung am Bahnhof garantiert die Geschäftsführerin von Winterthur Seen, Frau Josephine Storm, und ihr Team.

Rund um die Uhr stehen den Kundinnen und Kunden am Bahnhof drei moderne Billettautomaten mit Berührungsbildschirmen zur Verfügung sowie der Rail Service für Auskünfte und Bestellungen unter der Telefonnummer 0900 300 300 (CHF 1.19 pro Minute aus dem Schweizer Festnetz). Auch im Internet sind Fahrplanauskünfte (www.sbb.ch) und Billette (www.sbb.ch/ticketshop) erhältlich. Nach einmaliger Registrierung können Billette ebenfalls direkt via Handy und iPhone bezogen werden (www.sbb.ch/mobileworld).

Immer mehr Kundinnen und Kunden besitzen heute ein Pauschalabonnement oder kaufen ihr Ticket am Billettautomaten, im Internet oder via Handy. So lösen bereits heute mehr als zwei Drittel der Bahnkundinnen und -kunden ihre Fahrkarten über diese Verkaufskanäle.

Leidmahle
bis zu 70 Personen

CAFE
RESTAURANT
Urban

NEU! Täglich geöffnet
Seenerstrasse 191, 8405
Winterthur

Offerten unter:
Tel. 052 234 85 00
www.altersheim-st-urban.ch

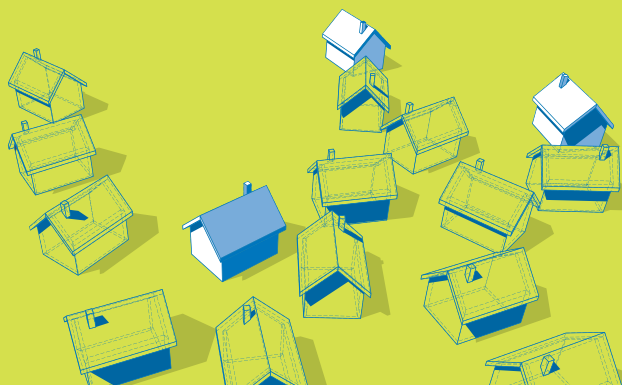
INGERTLI
DAMEN-UND HERREN COIFFEUR

Susi Meier
Seenerstrasse 191
(Im Altersheim St. Urban) 8405 Winterthur

Tel.: 052 232 21 01
Natel 078 824 16 54

Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung



NEU in Winterthur-Seen

Unser Angebot

Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!

Daniel und Susann Langhart
Bollstrasse 40 / 8405 Winterthur
Telefon 052 243 14 11 / Mobile 079 276 39 27
daniel.langhart@immolution.ch
www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!

Ferienheim-Genossenschaft Seen FGS



Unser Ferienhaus in Serneus bei Klosters im Prättigau ist vielen Leserinnen und Lesern bekannt von der Durchführung zahlreicher Ferienkolonien. Vielleicht haben Sie dort selber ein Lager miterlebt oder Ihre ersten Versuche beim Skifahren gemacht? Die FGS gibt es nun schon seit 65 Jahren!

Das Haus ist, wie bekannt, bestens geeignet als Lagerhaus für Schulklassen oder grosse Gruppen bis 50 Personen. Neu besteht auch die Möglichkeit, das Ferienhaus für ein Wochenende oder länger als Unterkunft für Ihren Verein, mit Freunden oder anderen Familien zusammen zu mieten und so echtes Lagerfeeling miteinander zu erleben! Im Haus hat es eine grosse Küche zum selber Kochen, diverse Schlafzimmer mit zwei bis acht Betten, mehrere Gemeinschaftsräume, Töggelikasten, Ping-Pong-Tisch u.a.



Das (Wochenend) Haus der Ferienheimgenossenschaft

Während der ganzen Sommersaison (Mai bis Oktober) ist in der Kurtaxe garantiert Abwechslung kostenlos mit inbegriffen! Mit der «Davos Klosters Inclusive Card» profitieren Sie im Sommer von gratis Bergbahnen und öV. Zudem stehen Ihnen zahlreiche Leistungen und Freizeitmöglichkeiten (wie z.B. die Sportzentren in Klosters und Davos) ebenfalls kostenlos oder vergünstigt zur Verfügung (siehe www.davos.ch).

Die Kosten pro Tag und Person belaufen sich auf ca. 20.- bis 25.- Fr. (je nach Gruppengrösse). **In der kommenden Sommerzeit hat es noch freie Daten!**

Detaillierte Angaben und Preise erhalten Sie gerne auf Anfrage bei unserer Verwalterin Ruth Tschanen ruthtschanen@bluewin.ch.

Präsident FGS, Jürg Pfeiffer



Jahresprogramm 2011 / Frauenchor Seen

- 2. – 4. September «Notenbeizli» an der Seemer Dorfet
- 18. September Toggenburger Messe, ref. Kirchgemeindehaus, Winterthur-Wülflingen
- 20. November Konzert mit Männerchor Iberg, ref. Kirchgemeindehaus, Winterthur-Seen



Vereinigung zur Begleitung von Kranken und Sterbenden Winterthur-Andelfingen

Nicht allein sein ...

Seit 1997 stehen unsere freiwilligen Betreuerinnen und Betreuer der Vereinigung zur Begleitung von Kranken und Sterbenden im Dienste unserer kranken Mitmenschen und ihrer Angehörigen. Wir bieten kostenlose Betreuung während des Tages und der Nacht an.

Wenn Sie uns brauchen, rufen Sie an über die Nummer der Einsatzzentrale:

079 776 17 12

Wir sorgen dafür, dass Sie Hilfe bekommen.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder auch mit aktiver Mitarbeit in der Betreuung.

E-Mail: info@begleitung-kranker.ch www.begleitung-kranker.ch

Ihr Partner für Immobilien- Angelegenheiten



www.tit-immobilien.ch

Verwaltung
Immobilien- Beratung
Beurteilung/ Bewertung
Kauf/ Verkauf
Bauorganisation
Neutrale Wohnungsübergaben

Werner Tschurtschenthaler
eid. dipl. Immobilien-Treuhänder

Telefon 052 233 87 10
Mobil 079 205 80 10
Mail info@tit-immobilien.ch

Tschurtschenthaler
Immobilien- Treuhänder
Im Grüntal 11
8405 Winterthur

Begeisterung für das Singen

Die Chorgemeinschaft Seen zu Gast beim Postmännerchor Zürich



Jetzt kann kein Zweifel mehr bestehen: Auch Petrus ist ein Sänger! Aus tiefblauem Himmel schien am 7. Mai die zu dieser Jahreszeit recht warme Sonne auf das Kirchenzentrum Glaubten in Zürich-Affoltern, wo an diesem Tag die Chorgemeinschaft Seen beim Postmännerchor zu Gast war. Das obligatorische Gruppenfoto mit profihafte unzähligen Positionswechseln hatten wir glücklich hinter uns gebracht. Beim Apéro unter freiem Himmel mit ungezwungenen Gesprächen über Gott und die Welt war schon das erste Lied unseres Gastgeberchors zu hören: «In den besten Jahren» (das sind wir doch alle!), dirigiert von Balz Marquart. Aus 62 Kehlen ertönte sodann, geleitet von Reto Stocker, unser Gemeinschaftslied «Ich weiss ein Fass in einem tiefen Keller...», das an einem Gesellschaftsanlass kaum fehlen darf. Mit seiner melancholischen Melodie vermag es mühelos die Herzen der Zuhörer und der Sänger zu ergreifen.

Festort dieses Abends war wiederum der zwar nüchterne, mit seiner Schlichtheit und der kleinen Orgel in der Ecke aber überaus stimmungsvolle Kirchgemeindesaal. Und erneut zeigte sich, welche ungeahnte Fähigkeiten in den Sängern schlummern, gelang es doch unseren mit blütenweissen Hemden und wunderbar farbigen Krawatten bekleideten Gastgebern innert kürzester Zeit, die rund 140 hungrigen und durstigen Mägen zu besänftigen. Mit einem enthusiastischen Applaus wurde die ebenso leistungsfähige wie perfekte Ein-Frau-Küche bedacht.

Markus Walt, Präsident des Postchors Zürich, begrüßte punkt 20 Uhr die erwartungsfrohen Gäste und Vereinsdelegationen im nahezu vollbesetzten Saal. Als Conférencier amtierte Heinz Sturzenegger vom Gastgeberchor, welcher pointiert bemerkte, er sei für dieses Amt deshalb ausgewählt worden, weil er der Modelpostur eines Zirkus-Nummerngirls am nächsten komme. Im ersten Teil ertönen vom Postchor vier Frühlingslieder über das Singen unter Freunden, den Weg zum Glück, die südliche Sommernacht und eine Welt voller Wunder, alles in allem ein fröhliches, abwechslungsreiches Potpourri zwischen Allegro und Andante.

Den zweiten Teil, bestritten von der Chorgemeinschaft Seen, eröffnete ein zwar altes, aber doch immer wieder aktuelles Lied: «Aus der Traube in die Tonne» beschreibt den wundersamen

Weg der Traube durch die Tonne und das Fass, in die Flasche, in das Glas, um schliesslich als Lied tief aus der Seele jedes einzelnen Sängers in die Wolken und den Äther zu gelangen und im nächsten Frühling als Tau auf die Reben zu fallen, womit sich der Kreis schliesst. Wer wollte sich diesen wunderschönen Worten entziehen! Unsere beiden rührigen und zum Wohle unseres Chorgesangs manchmal auch strengen Dirigenten lösten sich mit dem Stab ab und dirigierten noch drei weitere ebenso besinnliche wie fröhliche Lieder. Den Abschluss bildeten nochmals vier Lieder des Postchors, unter anderem eine höchst originelle «musikalische Rundschau durchs Züribiet» mit 129 (!) Ortsnamen sowie der rassige «Chinesenmarsch». Das Schlussbouquet bildeten zwei Zugaben des Gesamtchors, wobei der Gefangenenchor aus der Oper «Nabucco» von Giuseppe Verdi erneut so begeisterte, dass er ein zweites Mal gesungen werden musste. «Dankeschön und auf Wiedersehen», geleitet von Ruedi Graf und am Flügel begleitet von Reto Stocker, war durchaus wörtlich zu nehmen und beendete ein wundervolles Liedprogramm. Die angeregten Unterhaltungen aber dauerten noch lange an.

René Furter



Wähentag

am Samstag, 2. Juli 2011 ab 14 Uhr
in der Freizeitanlage Chiesgrube in
Winterthur-Iberg

Gönnen sie Ihrer Frau einen Samstag, an dem sie nicht kochen muss und laden Sie sie zum Wähentag ein.



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



Suchbild

Das obere Bild ist das Original, das untere Bild weist 10 Veränderungen auf. Finden Sie diese und schicken Sie das untere Bild bis **8. Juli 2011** an folgende Adresse:

Musikverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir ein Zwanzigernötli.
Joachim Boesch, Präsident Musikverein Seen
www.musikverein-seen.ch



Original



Finde die 10 Unterschiede



Die Lösung aus der letzten Ausgabe des Seemer Boten
 Gewinnerin: Petra Le Poidevin, Bühlackeweg 32, 8405 Winterthur

Malen · Tapezieren · Verputzen · Dekoratives Malen

LANDOLTMALER
 Ganz Ihr Stil

Landolt Maler AG
 Sulzerpark, Postfach, 8404 Winterthur
 Telefon 052 214 06 26, www.landolt-maler.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
 von allen Krankenkassen anerkannt,
 zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
 für Stadt und Land AG
 Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch



L'italiano

daRosina

**Kleingruppen-
 Italienischkurse in Seen**

Infos und Kursprogramme:

www.darosina.ch

E-Mail: info@darosina.ch

Tel. 052 233 98 41

Der Pflasterer

Kunst, die mit Füßen getreten wird

Wir stellen Ihnen hier das spannende Berufsbild des Pflasterers vor. Ich habe einen Pflasterer von altem Schrot und Korn in Seen gefunden, der allerdings vor ein paar Monaten tössalstrassabwärts gezogen ist: Daniel Niederöst hat in den 70er-Jahren die Lehre als Pflasterer absolviert. Er versteht sich als Künstler, dessen Kunst mit Füßen getreten wird.

Immer wieder begegnet man auch heute noch Plätzen, Wegen, Treppen und Natursteinmauern, die vom jahrtausendealten Handwerk des Pflasterers zeugen. Auch neue Bauten bekommen manchmal gepflasterte Plätze, denn sie sind einfach zeitlos schön. Zudem gibt es unzählige wunderschöne Gestaltungsmöglichkeiten. Egal, ob es sich um eine Einfahrt zur Garage eines Einfamilienhauses handelt oder um einen Parkplatz für ein öffentliches Gebäude, Pflasterungen sind aus unserem Stadtbild nicht wegzudenken. Selbst in der modernen Bauweise kommen Pflasterungen zum Einsatz, beispielsweise als Randsteinfassungen oder bei verkehrsberuhigten Quartierstrassen als ästhetische «Hoppalas», aber auch Parkplätze bekommen als gepflasterte Version einen ganz besonderen Charme. Pflasterstei-



Daniel Niederöst ist auch im tiefsten Winter in der Natur draussen

ne bekommt man in den verschiedensten Farben, so dass damit Markierungen, Ornamente aber auch Motive wie Sterne oder Tiere und Muster gesetzt werden können. Diese Werke bleiben zeitlos schön und sie sind weitestgehend noch Handarbeit. Körperlich strengste Handarbeit notabene.

Daniel Niederöst ist ein Urgestein seines Handwerks, wie es das heutzutage kaum mehr gibt. Er ist – zusammen mit seinem Bruder Markus – ein Zweimannbetrieb, flexibel, kompetent, und deren Werke sind unverwüstliche Unikate. Der Seemer Bote ist mit ihm ins Gespräch gekommen...

Wie sind Sie zur Berufswahl Pflasterer gekommen?

Wie viele meiner Mitschüler bin ich zur Berufsberatung gegangen und bei der Auswertung kristallisierte sich heraus, dass ich

ein Flair für Gartenbau, Maurer oder Artverwandtes habe. In jener intensiven Zeit der Berufungssuche kam gerade mein Onkel zu Besuch, ein altgedienter Pflasterer, fragte mich nach meinem Berufswunsch und lud mich ein, bei ihm mal reinzusehnuppeln. Ich hatte damals keine Ahnung, was ein Pflasterer überhaupt ist! Aber es hat mir sehr schnell gefallen, auch das ganze Umfeld, die vielen Italiener, die körperliche Arbeit, das Arbeiten im Freien, wo man noch Wind und Wetter spürt. Zudem reizte mich der Gedanke, mit diesem schönen Handwerk bald einmal selbständig arbeiten zu können. Damals konnte man zudem bereits nach der zweiten Oberstufenklasse die Schule verlassen, wenn man eine Lehrstelle hatte – und ich war soooo schulmüde! Ich wurde im Februar 15 Jahre alt und bereits im April – damals war ja noch Frühlingsanfang in Schule und Lehre – konnte ich die Lehre beginnen. Heute sehe ich das alles etwas nüchterner. 15 Jahre ist schon noch sehr jung für diese harte Arbeit, die den Körper permanent an oder übers Limit bringt. Der Körper ist in diesem Alter einfach noch nicht reif genug dafür, er ist ja noch nicht einmal fertig entwickelt. Zum Glück ist das heute nicht mehr möglich, so früh in einen Beruf einzusteigen. Man kann seinen Körper sonst sehr ruinieren. Wenn ich an die Steinbrüche denke, in China, wo Kinder die Steine zu Pflastersteinen hauen müssen, finde ich das eine Katastrophe. Kinder, viel jünger als ich damals, ruinieren ihren Körper gleich von Beginn weg! Derart produzierte Steine sind trotz sehr guter Qualität spottbillig, aber eben...

Sie sagen, Sie haben eine Lehre als Pflasterer gemacht. Wie funktioniert das in diesem Beruf?

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Ich absolvierte sie 1975 bis 1978. Damals gab es keine Pflastererklasse mehr, ich war der einzige, der diesen Beruf ergreifen wollte, und so musste ich mit den Maurern in die Berufsschule. Da habe ich sehr vieles gelernt, das ich für meinen Beruf gar nicht brauchen kann, was ins Thema Hochbau gehört. Einführungskurse mit Praxisarbeit gab es somit auch nicht. Heute ist das wieder anders. Es gibt wieder junge Leute, die das machen wollen und somit gibt es auch wieder eigene Klassen dafür. In Alpnach in der Zentralschweiz gibt es ein Berufsbildungszentrum, denn es hat einen idealen Steinbruch in der Nähe. Auch alle Einführungskurse finden dort statt. Da reisen die angehenden Pflasterer aus der ganzen Schweiz an.

Pflasterer, das ist ja ein uraltes Handwerk! Hat sich technisch daran etwas geändert oder arbeitet man noch wie die alten Römer?

Der allergrösste Teil ist auch heute noch «handfeste» manuelle Arbeit. Inzwischen gibt es schon Maschinen, die gewisse Arbeiten erleichtern. Bagger zum Beispiel machen den Aushub, und was früher mühsam mit einem Handstössel gemacht werden musste, erledigt heute ein Plattenvibrator. Die Arbeit mit dem Handstössel war die ultimativ strengste Arbeit. Das war sogar ein eigenständiger Beruf, die Berufsbezeichnung war «Stosser». Der Stosser presste sozusagen den ganzen gepflasterten Platz unverrückbar in den Sand oder Split. Diese Männer, die das machten, waren gewaltige Muskelpakete, wie man es heute allenfalls noch bei Profi-Schwingern sieht. Steinfräsen schneiden Steinplatten, z.B. Schiefer oder Granit.

Die Kundschaft von heute ist vielfältig: Öffentliche Institutionen, wie z.B. kulturelle Einrichtungen, die ihre historischen Plätze renovieren oder rekonstruieren, Bauunternehmen im Hoch- Tief und Strassenbau, aber gerade für mich als Kleinstunternehmer natürlich auch die Privatkunden, die einen Gartenweg oder eine Treppe, ein Mäuerchen oder einen Vorplatz schön gepflastert haben wollen.



Mit den begeisterten Oberstufenschülern gestaltete D. Niederöst den Pausenplatz in Elgg neu: Alle durften mit Hand anlegen

Ich mache darum eigentlich alles, von der Planung bis zum fertigen Werk. Man wählt mit dem Kunden das Material aus, schaut, wie es gestaltet werden soll. Ich organisiere dann beispielsweise die Aushubarbeiten, auch die Leute, die solche Arbeiten machen, kaufe das Material ein und terminiere alles optimal. Das Material kommt aus Ländern der ganzen Welt, schliesslich hat es überall Steine.

Das gibt mir gerade ein Stichwort: Kinderarbeit in China

Viele Kunden haben heute ein Bewusstsein dafür und meiden diese zwar billigen, aber eben unter dem Strich für die Kinder in den Steinbrüchen sehr teuer erkaufte Steine.

Sorry, ich habe Sie unterbrochen. Also erzählen Sie doch noch weiter, wie die Arbeit weitergeht.

Also, nach der Kundenberatung usw. muss das zu pflasternde Gelände nivelliert werden, die Plätze werden abgesteckt und dann werden die Einfassungen in Beton gesetzt. Die eigentliche Pflasterung wird in Split reingesetzt, selten noch in Sand. Früher, als man das mit dem Split noch nicht kannte, gab es nur den Sand. Dadurch hat die Pflasterung weniger tiefe Fugen gehabt, was vor allem bei Zementfugen ein Nachteil ist. Ab und zu haben dann die Ameisen den Sand davongetragen.

...solange sie nur nicht die Pflastersteine davontrugen!

Na ja, beim Split geht das natürlich schon nicht mehr. Je nach Platz, Möglichkeiten und Kundenwunsch werden dann verschiedene Techniken angewandt: Reihenpflaster, Bogenpflaster, Schuppenpflaster, Spitzbogenpflaster, und mit den Resten der Pflastersteinproduktion kann man dann auch noch attraktive Wildpflasterungen bauen. Wunderschön sind auch die sogenannten Bollensteinpflasterungen. Dazu sucht man runde Steine, z.B. aus Bächen oder nimmt jene, die die Bauern jeweils aus ihren Äckern rausholen und an den Ackerrand legen. Die sind ja gratis zu haben. Früher war das übrigens die Winterarbeit des Pflasterers, diese Bollensteine bei den Äckern abzuholen. Sie werden dann gespalten und mit der flachen Spaltseite nach oben gesetzt.

Darum kann man bei den alten Bauernhäusern oft noch solche Bollensteinpflaster antreffen. In Italien trifft man auch ungespalten gesetzte Bollensteine an, was auch sehr schön aussieht, aber für die Sauberhaltung des Platzes nicht unbedingt praktisch ist. Die Gestaltung geschieht also durch Farben, Formen und Anordnung der Steine. So kann man auch zeichnen: Blumen, Wappen, Sterne, Schriften, Jahreszahlen, oder auch Ornamente, denn die sind sehr beliebt und zeitlos. Wenn man die Grenzen der Parkfelder mit weissen Steinen macht, müssen die im Gegensatz zu aufgemalten Feldern nie nachgebessert werden.



Bollenpflasterung in einem pittoresken Innenhof in Tirano, Italien

Nach dem Setzen der Steine muss man sie ausfugen. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die «alte» Version, wie sie schon in der Antike genutzt wurde, ist die Sandfuge, die sich durch die Witterung verhärtet. Oder man nimmt Zementmörtel und giesst die Fugen damit aus. Früher hat man den über die Steine gegossenen Mörtel mit nassem Sägemehl und dem sogenannten Stossbesen weggeputzt, was auch eine äusserst strenge Arbeit war. Heute

hat man dafür ein segensreiches Instrument, die Schwammputzmaschine. Nach dem Ausfugen lässt man die Pflasterung ca. 2 Wochen austrocknen. Das bedeutet halt, dass der ganze Boden abgedeckt werden muss, wenn es regnet.

Sie haben gesagt, die Steine kommen aus aller Welt. Können Sie uns da etwas Näheres sagen? Welche Steine kommen woher?

Also eins vorab: Schweizer Steine sind am teuersten...



Nach dem Ausfugen reinigt Daniel Niederöst die Pflasterung

...wie das?

Na ja, das Phänomen der Hochpreisinsel Schweiz spielt auch hier: Wir haben hier höhere Löhne als sonst überall. Steine hätte es hier ja mehr als genug, so dass es gar keine Importe benötigte.

Wie wahr! Dabei gäbe das Abtragen der Alpen endlich freie Sicht aufs Mittelmeer!

Mittelmeer – ja, das gibt mir gleich ein Stichwort: Viele Steine kommen nämlich aus Italien oder Portugal. Man muss wissen, dass bis in die 80er-Jahre in Portugal noch Kinder in den Steinbrüchen gearbeitet haben – mit all den schlimmen Folgen für die Gesundheit! Als dann aber die Portugiesen in die EU drängten, musste diese Ausbeutung der Kinder aufhören und so kann man heute mit gutem Gewissen portugiesische Steine verlegen. Von dort gelangen die Steine auf riesigen Schiffen nach Rotterdam, wo sie auf Rheinschiffe umgeladen und nach Basel transportiert werden. Deutschland und Österreich sind auch recht teuer, aber Steine aus dem Balkan, Rumänien oder Italien sind schon einiges billiger, weil dort die Löhne niedriger sind. China hat zwar sehr gute Qualität, aber sie sind viel zu billig, denn sie veredeln die Steine praktisch gratis wegen der billigen Arbeiter und eben: sehr oft arbeiten dort heute noch Kinder in den Brüchen.

Und was gibt es an Schweizer Steinen?

Die meisten Steine kommen aus dem grossen Steinbruch bei Alpnach. Das ist Quarzsandstein. Grosser Lieferant ist auch das Tessin mit seinen Platten z.B. aus Schiefer und Granit und den Mauer- und Pflastersteinen aus Gneis. Des weiteren kommen Sandsteine aus Bäch am Zürichsee oder vom Rorschacherberg. Ein weiterer Steinbruch ist im bündnerischen Andeer, der liefert auch den grünen Serpentin. Serpentin findet man aber auch im Wallis. Die Schweiz hat einen ungeheuren Reichtum an wunderschönem Steinmaterial...

...ja, ich stamme ja aus dem Puschlav und kann das nur bestätigen! Der Sassalbo, der Hausberg von Poschiavo, liefert herrlichen Marmor in den verschiedensten Farben! Es gibt Steine, die sehen aus wie fettmarmorierte Fleischmocken. Im-

mer wieder trifft man bei den Maiensässen, vor allem bei denen am Hang dieses Berges, Vorplätze in fleischrot und Natursteinmauern im fröhlich bunt gemixten Gesamtfarbspektrum des Marmors des Sassalbo an: fleischrot, eher orangerot, weiss, grau, gelb und das seltene Grün. Das hat mich schon als Kind fasziniert. Doch ich bin abgeschweift. Wie muss man sich nun die Arbeit beim Setzen der Steine vorstellen?

Bei der Arbeit sitzt man auf dem Pflasterstuhl in kauender Stellung. Dieser Stuhl gleicht einem einbeinigen Melkstuhl. Trotzdem werden Rücken und Knie stark belastet. So setzt man die Steine, langsam sich rückwärts verschiebend. Wenn es regnet, stelle ich meinen Plastikpavillon auf und der zügelt dann auch mit mir mit rückwärts. Nicht nur die Knie, auch die anderen Gelenke werden sehr stark beansprucht. Mit dem rechten Arm klopft man ein ganzes Berufsleben lang Steine, das verschleisst auch. Eine Berufskrankheit ist auch die Steinstaublunge. Man muss wirklich konsequent eine Maske tragen, um das zu verhindern. Steinstaub entsteht am stärksten beim Fräsen von Platten. Er ist leicht und die Luftbewegung hüllt einen in eine Wolke von Steinstaub ein.

Haben Sie auch schon Lehrlinge ausgebildet?

Nein, dazu bin ich zu «klein» als Unternehmer. Ich habe nicht immer kontinuierlich Arbeit, darum geht das in der Praxis gar nicht. Frauen halten diesen Beruf leider aus rein körperlichen Grün-



Pflasterarbeiten beim Brunnen Bollstrasse 2 (Sanierung der Tösstalstrasse)

den nicht durch, wie die Erfahrung zeigt, drum gibt es eigentlich nur männliche Pflasterer. Es ist einer der körperlich strengsten Berufe, die es gibt. Aber jeder kräftige Naturbursche, der eine Schnupperlehre machen möchte oder später auch eine Anlehre, kann sich gerne bei mir melden (Telefon 052 364 21 89). Den einzigen «Lehrling», den ich ausgebildet habe, ist mein Bruder gewesen. Er hat vieles von mir gelernt.

Nun, das mit den Frauen verstehe ich gut, wenn ich zuschaue, wie da gearbeitet wird. Wo kann sich denn ein Interessent sonst noch über diesen Beruf informieren?

Am einfachsten beim Pflastermeisterverband, da bekommt man wertvolle Infos über das Berufsbild und die Möglichkeiten, die dieser Beruf bietet. Erste Infos erhält man unter der HP www.pflaesterer.ch.

Eine letzte Frage noch: Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf ganz besonders?

Auf jeden Fall meine Selbständigkeit, dann natürlich die Kundennähe, das Persönliche und nicht zuletzt das Künstlerische. Es sind langlebige Kunstwerke, Unikate, bei denen ich hoffe, dass möglichst viele Menschen sie mit Füßen treten. Mancher mag

schlechtes Wetter als negativen Punkt verbuchen. Solchen sage ich nur: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung. Man muss das Draussensein eben wirklich lieben, jederzeit.

Herzlichen Dank, Herr Niederöst, für diesen interessanten Einblick in Ihren Beruf! Vielleicht kann ich Ihnen auch mal einen (Pflaster-)Stein in den Garten werfen...

Gaby Nehme

Bilder: Daniel und Markus Niederöst; Gaby Nehme

Pflasterungen | Natursteinarbeiten | Renovationen | Maurerarbeiten | Umbau



NIEDERÖST
Elgg/ Winterthur
Tel./ Fax 052 364 25 77 Natel 079 587 56 44

Die Ehefrau des Pflästerers, Brigitte Niederöst, die übrigens manchmal tatkräftig mithilft, wenn bei seiner Arbeit Not am Mann ist, hat mir noch einen herzigen «brancheneigenen» Witz erzählt, den ich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, nicht vor-enthalten möchte:

Da kommt ein reicher Mann nach seinem Tod ans Himmeltor und schafft es entgegen allen himmlischen Gepflogenheiten, dass er doch ein Köfferchen mit irdischem Besitz mit in die Ewigkeit nehmen darf. Der Engel, der ihn empfängt, ist furchtbar neugierig, was denn da drin sein mag und bittet den Mann, ob er ihn mal reingüxeln lässt. Stolz öffnet der Reiche sein Köfferchen und zum Vorschein kommen eine Menge Goldbarren. Enttäuscht winkt der Engel ab: «Ach... also das hättest du dir sparen können! Pflastersteine haben wir hier nun wirklich mehr als genug!»



Pflästerung mit Schwung



LEAVE
YOUR IMPRESSION

MEXX STORE
SHOPPING SEEN KANZLEISTRASSE 23 WINTERTHUR

GUTSCHEIN

10

CHF
gültig bis 30. Juni 2011
pro Einkauf ab 100 CHF
nicht kumulierbar mit
anderen Rabatten

MEXX

Mexx Store
Shopping Seen
Kanzleistrasse 23
8405 Winterthur



1053

GUTSCHEIN

20

CHF
gültig bis 30. Juni 2011
pro Einkauf ab 200 CHF
nicht kumulierbar mit
anderen Rabatten

MEXX

Mexx Store
Shopping Seen
Kanzleistrasse 23
8405 Winterthur



1093

Kohlenmeiler im Köhlberg-Wald

Die Herstellung von Holzkohle ist ein jahrhundertealtes Handwerk. In unserem Wald konnte in den letzten Wochen dieses Handwerk hautnah erlebt werden. Am 15. Mai fand mit dem Köhlerfest der Start zur Kohleproduktion statt.

Bereits zum 5. Male wandelten Beat Dietschweiler und sein Team vom Verein Läbesruum (mehrheitlich Langzeit-Arbeitslose) einheimisches Buchenholz in währschafte Winterthurer Holzkohle um. Holzkohle, welche uns Hobby-Grillmeister unterstützt beim Grillieren von Fleisch und diesem so den typischen Bratgeschmack und die feine Kruste verleiht. Der Seemer Bote vom September 2006 berichtete bereits vom ersten gelungenen Versuch.

Holzkohle, ein vielfältiger Stoff

Mit dem sogenannten Kohlenmeiler wird nach alter Tradition Holzkohle hergestellt. Diese Holzkohle war im Mittelalter der wichtigste Brennstoff für das Gewerbe.

Nur Holzkohle ermöglichte damals ein so heisses Feuer, dass Eisen in fester und flüssiger Form verarbeitet werden konnte. So verwendet der Schmied das Kohlefeuer in der Esse, um Eisen glühend und somit schmiedbar zu machen. Holzkohle ermöglichte auch, dass die Oberfläche von Eisen Kohlenstoff aufnimmt. Diese «aufgekohlte» Oberfläche liess sich härten und so für die damals wichtigen harten Messer und Schwerter verwenden.



Die Köhlerei, eine alte Tradition

In der Eisenverhüttung, wo aus dem rohen Eisenerz reines Eisen gewonnen wurde, war Holzkohle der wesentliche Helfer. Einerseits lieferte Holzkohle wieder die notwendige Wärme im Hochofen. Eisenerz ist «oxydiertes» Eisen, d.h. Eisen mit Sauerstoff zu Eisenoxid verbunden. So wurde Holzkohle andererseits auch als Reduktionsmittel benutzt, d.h. die Kohle verband sich in der Hitze mit den Sauerstoffatomen des Erzes. Das nun gereinigte Eisen konnte sich bei weiterer Zunahme der Temperatur verflüssigen und so zu Roheisenstücken vergossen werden.

Die laufend zunehmende Eisenverhüttung im Mittelalter benötigte immer mehr Holzkohle. Darum war bis zum Aufkommen von Kohle aus Kohlebergwerken Holzkohle so «heiss begehrt» dass Gegenden mit viel Eisenverarbeitung der Wälder beraubt wurden. Bergmännische Kohle und später Koks verdrängten Holzkohle mehr und mehr und milderten damit diesen Raubbau an den Wäldern.

Regelmässig wird in der Schweiz noch im Napfgebiet Holzkohle hergestellt. Etwas weniger intensiv sind Köhler noch in der Gegend von Grandson / Yverdon und im nördlichen Jura aktiv. Köhler, wie die Berufsbezeichnung lautet, halten somit dieses traditionelle Handwerk am Leben. Vielfach stellen sie sich als «Lehrmeister» zur Verfügung, wenn in anderen Gegenden Kohlenmeiler zu Schau- und Lehrzwecken aufgebaut werden. Dies geschah auch 2006 hier im Köhlberg-Wald. Beat Dietschweiler und Simon Züst vom Verein Läbesruum liessen sich beim ersten Mal von der Köhlerin Doris Wicky aus dem Entlebuch begleiten und so in die Kunst des Köhlerns einweihen. Inzwischen ist dieses Handwerk bei uns schon zur jährlich wiederkehrenden Tradition geworden. Dass dies möglich wird, ist ein wichtiger Verdienst der Holzcorporation Oberwinterthur, welche den Platz und das benötigte Holz bereitstellt. Ganz wesentlich für die Umsetzung ist auch die Lage des Platzes östlich vom Köhlberg im Adelbach. Da ein Kohlenmeiler Gase und Rauch wie bei einem Lagerfeuer erzeugt und dies während ca. 2 Wochen, werden diese ungewohnten Gerüche bei uns nur bei extremen Ostwind wahrgenommen.

Heute wird über 90% aller Holzkohle industriell in grossen Chargen und in speziellen Öfen hergestellt. Diese Kohle ist natürlich wesentlich günstiger als traditionell im Meiler gewonnene Holzkohle.



Kohlenmeiler in Aktion

Der Verkohlungsprozess im Kohlenmeiler

Zum Köhlern braucht es zwischen 15 - 90 Ster Hartholz, frisch geschlagen im vergangenen Winter (1 Ster bedeutet lose aufgeschichtetes Holz von 1x1x1m Kantenlänge). Trockenes Holz reagiert im Kohlenmeiler anders. Das Holz wird in Form von dicken Scheiten mit 1m Länge bereitgestellt für die Verkohlung. Auf dem Kohlplatz wird zuerst im Zentrum das «Füllihaus» aufgestellt. Dieses besteht aus ca. 8 Tannenrugeln und dient nach der Entnahme des Zentrumsrugels als «Kamin». Dann wird am Boden ein Rost gebildet und darauf die Holzscheite aufrecht stehend aufgestapelt. Der Rost erleichtert die Luftzufuhr beim Köhlern. Der Meiler erreicht eine Höhe von zirka zwei bis drei Metern und einen Durchmesser von ca. 8 m. Diese Holzbeige wird nun mit einem ca. 20 cm dicken Mantel aus Tannenreisig und «Lötschi» luftdicht abgedeckt. Die Lötschi ist ein luftdichtes feuchtes Gemisch aus Kohlegries (Abfall) vom letztjährigen Kohlenmeiler. Bei Bedarf wird auch Erde eingemischt.

Wenn alles bereit ist, wird der Kohlenmeiler durch das Loch im «Füllihaus» in Brand gesetzt. D.h. es wird von unten bis oben mit glühender Holzkohle aufgefüllt. Jetzt gilt es, die Wärme des

Meilers richtig zu «steuern». Bei der optimalen Temperatur verdunsten das Wasser und leichtflüchtige Bestandteile des Holzes und der Kohlenstoffanteil im Holz wird relativ höher. Es ist eine Art Trockendestillation. Steigt die Temperatur zu hoch, beginnt das Holz zu brennen und die Arbeit ist vergebens. Der Verkohlungsprozess wird gesteuert mit Löchern in der Löschi. Diese Löcher regulieren die Luftabfuhr und werden nach Bedarf vom Köhler mit einer Stange gestochen oder wieder zugedeckt. Die Farbe des austretenden Rauches zeigt dem Köhler die Art und Intensität des Verkohlungsprozesses an. Ebenso wird die Löschi mit Wasser feucht gehalten um auch so zusätzlich die Temperatur des Meilers zu regeln. Der Verkohlungsprozess dauert ca. 12 Tage. Während dieser Zeit muss die Köhlermannschaft rund um die Uhr tags und nachts den Meiler überwachen und die Verkohlung steuern. Nach dieser Zeit werden alle Löcher dicht gemacht, dass der Prozess im Innern abbricht. Dies ist nach ca. 2 - 3 Tagen erreicht. Jetzt kann der Meiler unter kontrolliertem besprengen mit Wasser geöffnet werden, sodass er sich abkühlen kann. Nach einigen Tagen des Abkühlens, werden die verkohlten Holz-scheite in kleine Stücke gebrochen, nach Grösse sortiert und verkaufsbereit in Säcke abgefüllt.

Die ca. 50 Ster frisches Holz haben ca. 3,5 Tonnen feinste Winterthurer-Holzkohle ergeben. Die Früchte der Arbeit sind bereit für uns Grillmeister. Denn gute Holzkohle ergibt eine gleichmässige Gluthitze, was die Kunst des Grillierens erleichtert.

Bernhard Stickel

Quellen: SeemerBote Nr. 193 September 2006. Holzköhlerei am Cholfirst, Schmiedezunft Eligius, 8251 Paradies, 1978. Herstellung von Holzkohle in einem Meiler, ZHW/CBC Winterthur, 2005
Bildquellen: Läbesruum. Valentin Zandonella, Benken. B. Stickel

Kohlenmeiler und Umwelt

Wie bei jeder Verbrennung entstehen auch beim Köhlern «Ab-gase». Dies geschieht, weil bei der Erhitzung des Holzes leichtflüchtige Holzbestandteile ausgetrieben werden und damit der Kohlenstoffanteil steigt und die ehemaligen Holz-scheite zu Kohle umgewandelt werden.

Die bei der Herstellung von Holzkohle und später beim Verbrennen der Kohle freigesetzte Menge an Kohlendioxid entspricht genau der Menge an Kohlendioxid, welche beim Baum-wuchs vorher der Atmosphäre entzogen wurde. Somit entsteht kein Anstieg des Treibhausgases Kohlendioxid. Dies ist klimaneutral. Im Gegensatz dazu erzeugt die Verbrennung in Automotoren ein Anstieg der Treibhausgase. Zusätzlich sind Kohlenmeiler in so kleiner Zahl vorhanden, dass deren Umweltbelastung (u.a. auch durch Gerüche) vernachlässigbar ist. Wie bei den 1. August-Feuern ist hier ein anderer Gedanke wichtig, nämlich die Erhaltung von traditionellem Handwerkswissen.

Quelle: Bericht von ZHW/CBC 2005

Verkauf der Winterthurer Holzkohle

Die bei uns in Seen gebrannte Holzkohle ist erhältlich im **Läbesruum-Laden**, Pflanzschulstrasse 17 (vis à vis Schwimmbad Geiselweid)

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 13.30 - 17.30 Uhr
Samstag von 08.00 - 12.00 Uhr

Läbesruum-Hofladen, Aspstrasse 5 in Oberohringen

Öffnungszeiten: Mo- Sa 08.30 - 18.00 Uhr

Weiter bei: Metzgerei Jucker Kollbrunn,
Metzgerei Steiner Rätterschen, Landi Eulachtal Rätterschen

Holzkorporation Oberwinterthur

Die 1832 gegründete Körperschaft umfasst die Waldungen von Oberwinterthur im Andelbach und im Lindberg. Sie bewirtschaftet diese. Die Waldung im Andelbach (westlich vom Köhlberg bis Ricketwil) ist Teil des Naherholungsgebietes von Seen. www.waldschulzimmer-lindberg.ch

Aufbau des Kohlenmeilers



1 Kohlplatz, 2 Löschi, 3 Bodenrost, 4 Füllibaum (Fülliloch, Schacht), 5 Mantel aus Tannenreisig, 6 Mantel aus Löschi

6 kg
Winterthurer
Holzkohle
Buche
Grösse 40 - 100 mm
Hergestellt von Arbeitslosen

 **läbesruum**
Direktverkauf:
www.laebesruum.ch
052 / 235 13 35

Ein Kohlenmeiler entsteht



Grundmaterial: Die Scheite des vorangegangenen Winters



Ein Teil des Löschimantels ist bereits aufgebracht



Die unterste Lage des Füllhauses mit Zusatzscheiten ist erstellt



Der Meiler ist schon bald bereit zum Verkohlen



Die zweite Lage wird aufgeschichtet



Meiler im Verkohlungsprozess; Die Farbe des Rauches zeigt den Zustand an



Abdeckung mit Mantel aus Tannenreisig; Grundlage für den Löschimantel



Auch Passanten können die Temperatur des Kohlenmeilers fühlen

Bestellformular für Band III der Ortsgeschichte Seen

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Anz. Bücher Datum

Unterschrift Besteller/in

Preis Fr. 38.– pro Buch plus Portospesen.

Zu bezahlen mit Einzahlungsschein, dem Buch beigelegt

Bestellformular senden an:
Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, oder
per Mail an: b.stickel@bluewin.ch.

Besten Dank für Ihre Bestellung

Q
 SFF
 UPSV
 UPSC

FLEISCHFACHGESCHÄFT



8483 Kollbrunn

Dorfstrasse 3, Tel. 052 383 11 65, Fax 052 383 29 59

Qualität hat einen Namen Metzgerei Jucker Kollbrunn seit über 100 Jahren

- ◆ Fachkundige und persönliche Beratung ◆ Fleisch aus der Region ◆ Tradition und Erfahrung ◆
- ◆ Vielfach prämierte, hausgemachte Würste und Bauernspezialitäten
- ◆ Saisonale Spezialitäten und stets interessante Wochenendaktionen
- ◆ Umfassendes Angebot an Käsespezialitäten, Milchprodukten und täglich frischen Broten

Geöffnet für Sie:

Di – Do 07.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 18.30 Uhr
 Fr 07.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30 Uhr
 Sa 06.00 – 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Ihre Metzgerei Jucker, Kollbrunn
 Tel. 052 383 11 65

Schenken ist ein Brückenschlag
über den Abgrund der Einsamkeit.

Antoine de Saint-Exupéry

Für den Optimisten
ist das Leben kein Problem,
sondern bereits die Lösung.

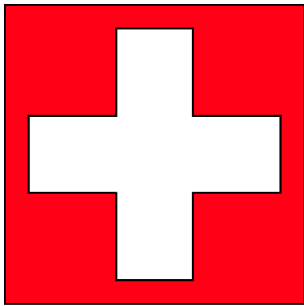
Marcel Pagnol

MIETPREISE FREIZEITANLAGE KANZLEISTRASSE (www.seen.ch/freizeitanlagen)



	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend (4 Std.)	Nachmittag oder Abend (6 Std.)
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmiete zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden. (Ortsvereinsmitglieder 20 % Rabatt)



Winterthur - Iberg

www.maennerchor-iberg.ch

Männerchor Iberg
Winterthur

1. August 2011

ab 16.00 Uhr

Freizeitanlage „Chiesgrueb“ beim Klösterli Iberg
Festwirtschaftsbetrieb

Pferdegespann-Fahrten

von Iberg nach Eidberg und zurück

Musikalische Unterhaltung

mit dem Ländlerquartett „Im Wildbach“



20.45 Uhr

Bundesfeier

Festansprache
Gerhard Fischer



Zürcher Kantonsratspräsident 2010, Bäretswil

21.30 Uhr

Lampion und Fackelzug

zum nahen Sessel

gratis Fackelabgabe an schulpflichtige Kinder

Höhenfeuer

Festwirtschaftsbetrieb in der Freizeitanlage „Chiesgrueb“
Unterhaltung mit dem Ländlerquartett „im Wildbach“



G *Gasthof Restaurant*
r ü n t a l

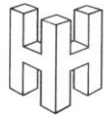
Feines **Essen**, guter **Wein**,
gibt's im **Grüntal**, da kehr ich ein.
Lächelnd serviert, **freundlich** gar sehr,
erfreut das **Herz**, was will man mehr.




Fam. **Schwer & Scherrer**
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur
Tel. 052/232 25 52
www.restaurant-gruental.ch

Geschäftsaufgabe

Infolge einer Krankheit sehe ich mich gezwungen, meine geschäftliche Tätigkeit per sofort aufzugeben. Ich bedanke mich bei all meinen Kunden für die Treue und die stets gute Zusammenarbeit.



Roland Hohl Holzbau · Isolationen · Innenausbau



Koni und Heiri Gibel

Bauspenglerei, Blecharbeiten Sanitäre Installationen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48



GEHRINGER

...optiMaler für Sie...

Roland Gehring
Malergeschäft

8405 Winterthur
Büelhofstrasse 28
052 232 50 20
079 672 63 78
rolandgehringer@
bluewin.ch



Landbeck W. Landolt

Tösstalstrasse 244
Tel. 052 232 0039

Für Sie speziell:

- feiner Bürlichranz (für Ihr Grillfest)
- Hefestollen und Apfelstrudel am Meter


Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 06.00-12.15 und 16.30-18.30 Uhr
Samstag: 06.30-12.15 Uhr

Versicherung und Vorsorge /

Die AXA Winterthur bietet für Sie privat oder für Ihr Unternehmen finanzielle Sicherheit. Unsere Versicherungs- und Vorsorgelösungen werden individuell auf Sie abgestimmt.

Kommen Sie auf unsere Seite.

AXA Winterthur
Hauptagentur Winterthur-Seen
Markus Müller
Kanzleistrasse 45, 8405 Winterthur
Telefon 052 235 10 10
markus.mueller@axa-winterthur.ch
AXA.ch/winterthur-seen



Finanzielle Sicherheit / neu definiert



Martin Salzmann **SAUNA** Gönnen Sie sich Ruhe und Erholung
ACHELOOS Massagen und Solarium

Fam. Sauna für 2-4 Personen / bis 25 Personen
Schwerzenbachstr.1 052 232 33 88 Winterthur-Seen www.acheloos.ch

	Nr.	Kurs ¹	Leitung	Zeit	Tag ²	Kosten ³	Wo ⁴
Sprachen	60103	English Intermediate Evening Class	Barbara Falck	19.30- 21.00	Dienstag	Anz. TN	A
	60104	Englisch Anfänger	Barbara Falck	09.00- 09.50	Donnerstag	Anz. TN	A
	60105	English Intermediate	Barbara Falck	10.00- 10.50	Donnerstag	Anz. TN	A
	60106	English Intermediate	Verena Barrow	09.00- 09.50	Montag	Anz. TN	A
	60107	English Advanced	Verena Barrow	10.00- 10.50	Montag	Anz. TN	A
	60110	English Refresher Course Advanced	Verena Barrow	14.00- 15.30	Montag, 14-tägl.	Anz. TN	A
	60111	English Refresher Course	Verena Barrow	14.00- 15.30	Montag, 14-tägl.	Anz. TN	A
	60115	English Intermediate	Verena Barrow	15.40- 16.30	Montag	Anz. TN	A
	60108	Italienisch Fortgeschrittene	Elis. Scheuring	09.00- 10.00	Mittwoch	Anz. TN	A
	60109	Italienisch Konversationskurs	Elis. Scheuring	10.00- 11.00	Mittwoch	Anz. TN	A
60100	Französisch Fortgeschrittene	Martine Sarbach	14.15- 15.45	Dienstag	Anz. TN	A	
60116	Spanisch mittlere Stufe	Yamile Pfister	09.00- 10.00	Freitag	Anz. TN	A	
Kinder und Eltern	60154	Kinderturnen ab 4 Jahren	Dagmar Zani und	16.20- 17.05	Donnerstag	Fr. 100.-	B
	60160	Kinderturnen ab 4 Jahren	Ursula Kübler	17.15- 18.00	Donnerstag	Fr. 100.-	B
	60145	MuKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	14.00- 14.50	Dienstag	Fr. 100.-	C
	60146	MuKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	15.00- 15.50	Dienstag	Fr. 100.-	C
	60162	MuKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	09.00- 09.50	Donnerstag	Fr. 100.-	C
	60163	MuKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	10.00- 10.50	Donnerstag	Fr. 100.-	C
	60176	Budo (Judo + Aikido für Kinder 1. - 3. Klasse)	Reto Della Casa	17.15- 18.15	Montag	Fr. 150.-	D
	60149	Kreativer Tanz für Kinder 4-6 Jahre	S. Simsaryan Buda	16.00- 16.45	Montag	Fr. 150.-	C
	60140	Hip-Hop für Kinder 9-11 Jahre	S. Simsaryan Buda	16.45- 17.35	Montag	Fr. 150.-	C
	60174	Hip-Hop für Kinder 11-13 Jahre	S. Simsaryan Buda	17.35- 18.25	Montag	Fr. 150.-	C
Sport/Bewegung	60186	Konditionstraining	Tatiana Starc	08.50- 09.40	Freitag	Fr. 150.-	C
	60188	Bauch-Beckenboden-Rücken-Fitness	Tatiana Starc	09.45- 10.45	Freitag	Fr. 150.-	C
	60192	Konditionstraining + Bauch- Beckenboden- Rücken-Fitness	Tatiana Starc	08.50- 10.45 (110 min.)	Freitag	Fr. 290.-	C
	60181	Pilates b.E.	Jolanda Lüthi	15.00- 15.50	Montag	Fr. 150.-	C
	60185	Pilates b.E.	Jolanda Lüthi	13.00- 13.50	Donnerstag	Fr. 150.-	C
	60126	Dance Aerobics	Jolanda Lüthi	18.30- 19.20	Montag	Fr. 150.-	C
	60127	Gymnastik	Jolanda Lüthi	19.30- 20.20	Montag	Fr. 150.-	C
	60128	Gymnastik	Jolanda Lüthi	09.00- 09.50	Mittwoch	Fr. 150.-	C
	60129	Gesundheitsturnen für Ältere	Jolanda Lüthi	10.00- 10.50	Mittwoch	Fr. 150.-	C
	60130	Yoga Kurs	Jolanda Lüthi	18.00- 18.50	Donnerstag	Fr. 150.-	C
60142	Dance-Aerobics	Jolanda Lüthi	14.00- 14.50	Montag	Fr. 150.-	C	
60131	Muskelaufbautraining (Pilates)	Jolanda Lüthi	19.00- 19.50	Donnerstag	Fr. 150.-	C	
60121	Gesundheits-Gymnastik 65 plus	Hanni Zahnd	09.00- 09.50	Montag	Fr. 150.-	C	
60132	Gymnastik und Tanz	Hanni Zahnd	09.00- 09.50	Dienstag	Fr. 150.-	C	
60123	Rückengymnastik	V. Jordi E. Harlacher	08.30- 09.25	Donnerstag	Fr. 150.-	E	
60139	Yoga, Einstieg in fortlaufenden Kurs	Renata Wächter	17.30-18.30	Mittwoch	Fr. 150.-	D	
Diverses	60119	Gesundes Selbstwertgefühl für mein Kind	Miriam Rieser	19.30- 21.30 Neu ab 14.07.	Donnerstag 1x monatl. Daten siehe Internet	Fr. 20.- pro Abend	A
	60120	Make-up Kurs für Einsteigerinnen (Teil 1)	Nelli Olfert	09.30 – 11.30 Neu ab 10.09.	2. Samstag/Monat Daten siehe Internet	Fr. 90.00 für Teil 1 + 2	A
	60124	Make-up Aufbaukurs (Teil 2)	Nelli Olfert	09.30 – 11.30 Neu ab 10.09.	4. Samstag/Monat Daten siehe Internet	Fr. 90.00 für Teil 1 + 2	A

Auskünfte und Anmeldungen:Karin Stiefel, Wingertlistr. 31, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 83 / www.seen.ch/Kursangebote.

MuKi-Turnen, Kinderturnen: Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 07 97

Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19

Ausgebucht sind momentan folgende Kurse: Yoga Kurse Nr. 60137/60138 (R. Wächter); Aerobic/Step Aerobic Nr. 60135 (H. Zahnd); Gymnastik 60 plus, Nr. 60122 (H. Zahnd);

Allgemeine Informationen und Erklärungen1. Kursbeschreibungen siehe www.seen.ch/Kursangebote

2. Eintritt laufend möglich, keine Kurse während Schulferien

3. Anz. TN = abhängig von Anzahl Teilnehmer; Preise pro Semester

4. **A** = Altes Schulhaus, Sägeweg 3, **B** = Turnhalle Büelhofstrasse,**C** = Freizeitanlage Kanzleistrasse, **D** = Michaelschule, Florenstrasse 11, **E** = Altersheim St. Urban

Leserbrief von Isabelle Cavadini Ott

Parteien, Kirchen und der Seemer Bote (Ausgabe 04/2011)

Vielen Dank für Ihre klare Position und die kompetente Darstellung der Sachlage. Ich bin froh zu wissen, dass die Interessen des Quartiers und der Vereine wahrgenommen werden und ich mit einer möglichst neutralen Berichterstattung rechnen kann. Dass Sie sich dafür einsetzen, dafür danke ich Ihnen herzlich.

**Druckerzubehör
1 a print - shop**

Tinte + Toner: HP, Canon, Epson, Lexmark, Brother

www.peachink.ch

oder Tösstalstrasse 234, Mo. bis Do. 09.00h-12.00h

**60 Jahre
elektro - wagner**

052 232 24 17, Tösstalstr. 234, 8405 Winterthur - Seen

**Informationsabend städtisches
Gesamtverkehrskonzept**

Am 4. April 2011 stellten Regierungsrat Ernst Stocker, Stadtpräsident Ernst Wohlwend und Stadträtin Pearl Pedernana das städtische Gesamtverkehrskonzept (sGVK) an einer Informationsveranstaltung im Kirchgemeindehaus Liebestrasse der interessierten Öffentlichkeit vor. Das sGVK wurde im letzten Jahr in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich und der Stadt Winterthur sowie einem Begleitgremium von Interessenvertretern lokaler und regionaler Provenienz erarbeitet. Mitte Dezember war dann die Konzeptphase abgeschlossen. Nach einer Überarbeitung, die kantonale wie städtische Mitberichte einbezog, wurde das sGVK Anfang April zur öffentlichen Vernehmlassung freigegeben. Die Frist dauerte bis 9. Mai.

An der Informationsveranstaltung wurden die wichtigsten Elemente des sGVK vorgestellt und über den genauen Ablauf der Vernehmlassung informiert. Anschliessend konnte man sich an den aufgestellten Wandelementen über die Details der Pläne informieren. Jeder Verkehrsteilnehmer bekam so einen Überblick über sein Thema, z.B. der Autofahrer auf einer Tafel, der Velofahrer auf einer anderen, der Fussgänger auf einer dritten und der öV auf einer vierten usw.

*Es wird informiert und diskutiert*

Bis Redaktionsschluss war noch nicht bekannt, wie die Vernehmlassung ausging, doch werden wir darüber zu gegebener Zeit informieren, da auch die Seemer Bevölkerung betroffen ist – im positiven Sinne und wenn auch nicht so einschneidend wie andere Stadtkreise.

Gaby Nehme

✓ Beste Ware und
Hausräumungen zu
fairen Preisen

Fröschenweidstrasse 12
8404 WinterthurDi-Fr von 14 – 18 Uhr
Sa von 9 – 16 Uhr

052 233 24 25

blaueskreuzuerich.ch**Wasch- und Bügelservice in Seen****Soeben
eröffnet**

Nutzen Sie ihre Zeit für wichtigere Dinge!

Wir helfen Ihnen dabei.

Regula Marinaro, Tösstalstrasse 261, 8405 Winterthur, 052 232 48 48

Parkplätze sind vorhanden

Kompetent, schnell und freundlich mit persönlicher Note.

Nur aufs Ziel zu sehen
verdirbt die Lust am Reisen.

Friedrich Rückert

Allen Leuten recht getan...

Nach unseren neu formulierten und den Statuten des OVS angepassten Grundsätzen im Umgang mit Parteien und Kirchen werden politische Beiträge der Parteien nicht mehr 1:1 im Seemer Boten abgedruckt. Das Vorgehen ist nun so, dass wenn sich eine Partei zu einem Thema äussert, die Redaktion die anderen Parteien in Seen in globo einlädt, ebenfalls ein Statement zu besagtem Thema abzugeben. Die Redaktion veröffentlicht dann die Quintessenz der Meinungen, wie es auch diverse andere Medien tun, um die Basis einer neutralen Meinungsbildung sicherzustellen. Diese Antworten müssen 2 Wochen vor Redaktionsschluss eintreffen, d.h., die Partei, die unaufgefordert einen politischen Beitrag einsendet, sollte dies **spätestens 16 Tage** vor Redaktionsschluss tun, damit eine geordnete und seriöse Aufarbeitung geschehen kann. Diesmal war die Zeit von Anfang an mehr als knapp, so dass einige Beiträge erst am Tag des Redaktionsschlusses eintrafen. Allfällige Unzulänglichkeiten im folgenden Text mögen deshalb bitte mit Nachsicht behandelt werden, solange sie nicht komplett falsch sind.

Wir haben die Ausführungen der Grünliberalen, der SP, der EVP und der CVP bekommen. Alle unterstützen das städtische Gesamtverkehrskonzept (sGVK) im Grundsatz, wobei die CVP unbedingt noch die Förderung von Gewerbe aller Art in Neuhegi wichtig findet, um dieses sich entwickelnde urbane Zentrum nicht zur Schlafstadt verkommen zu lassen. Sie begrüsst die Hochleistungskorridore, auch die Grüze-Querung vorbehaltlos, derweil die SP bemängelt, dass kein Konzept zur Anbindung des öffentlichen Verkehrs (öV) an die Agglomeration angedacht wurde, bei dem die Grünliberalen (GL) festgeschrieben haben wollen, dass spätere Nachrüstungen ohne Zusatzkosten geplant werden müssen. Eine gute Anbindung des öV beeinflusst die Wahl des Verkehrsmittels bei der Agglomerationsbevölkerung. Insbesondere fehlt den GL die Idee eines Trams als langfristige Option, was wohl heissen soll, dass alles wie bisher weitergehen werde. Die SP wünscht eine sehr sorgfältige Umsetzung mit besonderer Rücksicht auf schwächere Verkehrsteilnehmer (Kinder, Betagte, Behinderte). Die Förderung des Langsamverkehrs (LV) ist wichtig für die Velostadt Winterthur, da sind sich SP, GL und EVP einig. Die SP fände den Verzicht auf Rechtsvortritt bei Schnellrouten einen guten Beitrag zur Verkehrssicherheit, rechnet der Velounterführung beim HB Nord höchste Priorität zu, was, wie die GL feststellen, im sGVK gar nicht der Fall ist, im Gegenteil, das wurde wieder weiter hinausgezögert, obwohl dafür bereits Bundesgelder vorhanden wären. Die CVP ortet bei den Begegnungszonen teilweise Probleme für die Verkehrssicherheit und die

EVP möchte mit genügend Veloparkplätzen bei den Umsteigeorten auf den öV die Förderung des öV vorantreiben. Dass der motorisierte Individualverkehr (mIV) nicht weiter ausgebaut werden darf, für öV und LV aber noch Wachstumspotenzial vorhanden sein muss, ist der kleinste gemeinsame Nenner der vier Parteien. Dazu müsste das ganze Konzept, in allen Teilaspekten aufeinander abgestimmt, zügig umgesetzt werden, wobei sie genau da Probleme befürchten, so die GL. Die CVP verlangt, dass die Förderung von öV und LV nicht zulasten des mIV gehen dürfen, besser will sie dies durch positive Anreize erreichen, wobei die EVP offenbar noch ein Wachstum des mIV sieht, dieses aber nicht unerträglich sein dürfe. Im Stadtzentrum muss der mIV weiter reduziert werden, sagen EVP und SP, wobei letztere noch präzisiert, dass neue Schnell- und Einfallstrassen dieses Bestreben zunichtemachen würden. Es dürften, so die SP, keine neuen Strassen gebaut werden, wenn nicht dafür andere Strassen entlastet würden. Insbesondere im Gebiet Sulzerareal Stadtmitte sei die Kapazitätsgrenze für den mIV erreicht und nur noch eine Entwicklung des LV möglich und die Zentrumszonen müssen vor allem über öV und LV erschlossen werden. Sie betrachtet das Tieferlegen der Vogelsangstrasse und die Tunnels nach Grüze/Neuhegi als Unding. Auch dürfe das Parkplatzangebot in der Innenstadt nicht ausgebaut werden. Die EVP sähe Ausbaupotenzial beim Bahnnetz auf Stadtgebiet, z.B. wenn die Haltestelle Felsenhof mit vielen Park&Ride-Parkplätzen verwirklicht würde. Sie lobt derweil die Verkehrsführung auf dem Seembuck, die zur Sicherheit der Schüler aus den Aussenwachen beiträgt. Sie will auch das verkehrstechnische Durcheinander beim Bahnhof Seen entflechtet sehen, z.B. mit einer 30er-Zone. Die SP wünscht sich eine Aufwertung in jeder Hinsicht an der Zürcherstrasse und misst der Neugestaltung hohe Priorität zu. Aussenwachen und Dorfkern könnten ebenfalls durch Fussgängerzonen aufgewertet werden. Die GL möchte das vom sGVK angestrebte Verhältnis von 40% Arbeitsplätzen zu 60% Bevölkerung umkehren, um u.a. den Wegpendelverkehr zu vermindern. Sie verlangt diesbezügliche Aussagen zur Stadtentwicklung im sGVK. Während sich die GL nicht zur Kapazitätserweiterung der A1 äussert, verlangen EVP und SP einen gleichzeitigen Anwohnerschutz insbesondere durch Lärmschutz. Der CVP hingegen fehlen wichtige Massnahmen für den Gewerbeverkehr, der rollend gesichert werden muss, um Arbeitsplätze nicht nur zu erhalten, sondern auszubauen. So plädiert sie für eine Umfahrungsstrasse und die Standspurbewirtschaftung auf der A1. Dass die Vernehmlassungsfrist mit nur 2 Wochen extrem kurz war, formulierte nur die GL aus, auch wenn das sicher alle so empfanden.

Gaby Nehme



Von der Küche bis zum kompletten Haus

arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24

www.arbos.ch

Attraktiv, erfolgreich, gesund - mit fließendem «Qi»

Wenn Lebensenergie («Qi») ungehindert fliesst, fühlen sich die Menschen wohl. Wird der Fluss von «Qi» blockiert, können gesundheitliche Beschwerden auftreten, Körper und Seele erholen sich trotz Urlaub und Hobbies nicht. Gezielte energetisch-chinesische Körperbehandlung löst Blockaden und lässt die Energie wieder frei fließen.

Attraktive, erfolgreiche Menschen werden oft gefragt, wo sie ihre scheinbar unerschöpfliche Energie hernehmen. Fitnessstraining? Gesund leben? Vielleicht ein Wellnessurlaub? Erstaunt nimmt man dann zur Kenntnis, wenn einige der Befragten keine schlüssige Antwort geben können. Es sieht so aus, als wäre dieses Energiereservoir einfach da. Jeder Mensch hat sein Budget an «Qi».

In Meridianen, den Energieleitbahnen, fliesst unsere Lebensenergie, vergleichbar mit dem Blut in den Blutgefässen. Diese Lebensenergie wird in der traditionellen chinesischen Heilkunst «Qi» genannt und bewegt sich in einem Kreislauf durch unseren ganzen Körper. Sie versorgt Organe, fliesst in den Kopf, die Arme und Beine. Mit dem «Qi» ist es wie mit dem elektrischen Strom: Gibt es einen Wackelkontakt oder Unterbruch in der Stromleitung, dann folgt meistens eine «Betriebsstörung».

Aufgrund unseres täglichen Lebens können Meridiane blockiert werden. Belastungen wie Körperhaltung, Ernährung, Lärm, Elektrosmog, Stress usw. hindern den Fluss von «Qi». Wird der Fluss des «Qi» behindert oder blockiert, können sich Beschwerden im Körper zeigen. Wenn der Körper sich nicht wohl befindet, ist auch die Seele nicht glücklich. Um dennoch den Herausforderungen des täglichen Lebens gerecht zu werden, strengen sich die Menschen bewusst mehr an, Intuition und Gefühle finden kaum mehr Einlass, sie werden dem Verstand

meist völlig untergeordnet. Dieses Ungleichgewicht behindert den Fluss von «Qi» zusätzlich.

Jeder Mensch hat sein individuelles «Qi»-Budget.

Manchmal steht weniger, manchmal mehr «Qi» zur Verfügung. Wird das Budget überzogen und rutscht in der Folge das «Qi»-Konto immer wieder ins Minus, wird über kurz oder lang das Wohlbefinden beeinträchtigt.

Wer oder was füllt nun das «Qi» wieder auf? Erholung, Regeneration, Rekreation lassen uns neue Kräfte zufließen. Regenerierende Aktivitäten sollen Körper und Seele entlasten. Oft jedoch suchen die Menschen Ablenkung und Erholung von ihrem Alltag, indem sie sich Freizeitaktivitäten widmen, welche möglicherweise erneut zu Belastungen und Stress führen. Erholung, Regeneration, Rekreation bedeuten, dem Körper mehr «Qi» zuzuführen, als zu verbrauchen. Voraussetzung dafür ist, dass «Qi» ungehindert fließen kann, sonst bringen Urlaub und Hobbies nicht die erwünschte Wirkung.

Die Macht der Anziehung gezielt fördern

«Qi» kann nur ungehindert fließen, wenn sich Körper und Seele im Einklang befinden. Verstand und Intuition arbeiten dann gleichermaßen als Einheit, die Herausforderungen des täglichen Lebens werden erfolgreich gemeistert. Fließendes «Qi» verleiht den Menschen Lebensfreude, Selbstbewusstsein; dadurch wirken sie attraktiv auf ihre Umwelt. Sie ziehen im wahrsten Sinne des Wortes den Erfolg an (lateinisch: adtrahere = anziehen).

Mit einer gezielten energetisch-chinesischen Körperbehandlung werden die Flussbedingungen in den Meridianen optimiert, «Qi» kann wieder zugeführt werden. Der Mensch als Ganzes erholt sich, Körper und Seele kommen wieder in Einklang: Den Herausforderungen im Leben wird erneut selbstbewusst und erfolgreich begegnet.

Elsa Thamalanga-Maag



Praxis für komplementär-
medizinische Therapien
und Life Coaching



Elsa Thamalanga-Maag

Dipl. Therapeutin
EDxTM™ Certified Practitioner
Master of Advanced Studies in Managed Healthcare

Mit Zusatzversicherung von Krankenkassen
anerkannt

NEU IM ANGEBOT

- Wohltuende energetisch-chinesische Körperbehandlung mit Energie-Checkup
- Ab November 2011: Start Gesundheitsgruppe „Gesund sein, gesund bleiben“, Teilnahmezahl begrenzt

Grüntalstrasse 24, 8405 Winterthur (1. Etage)
3 Gehminuten vom Bahnhof Seen, Parkplätze vorhanden

Telefon: +41 52 213 61 06
E-Mail: info@consider.ch

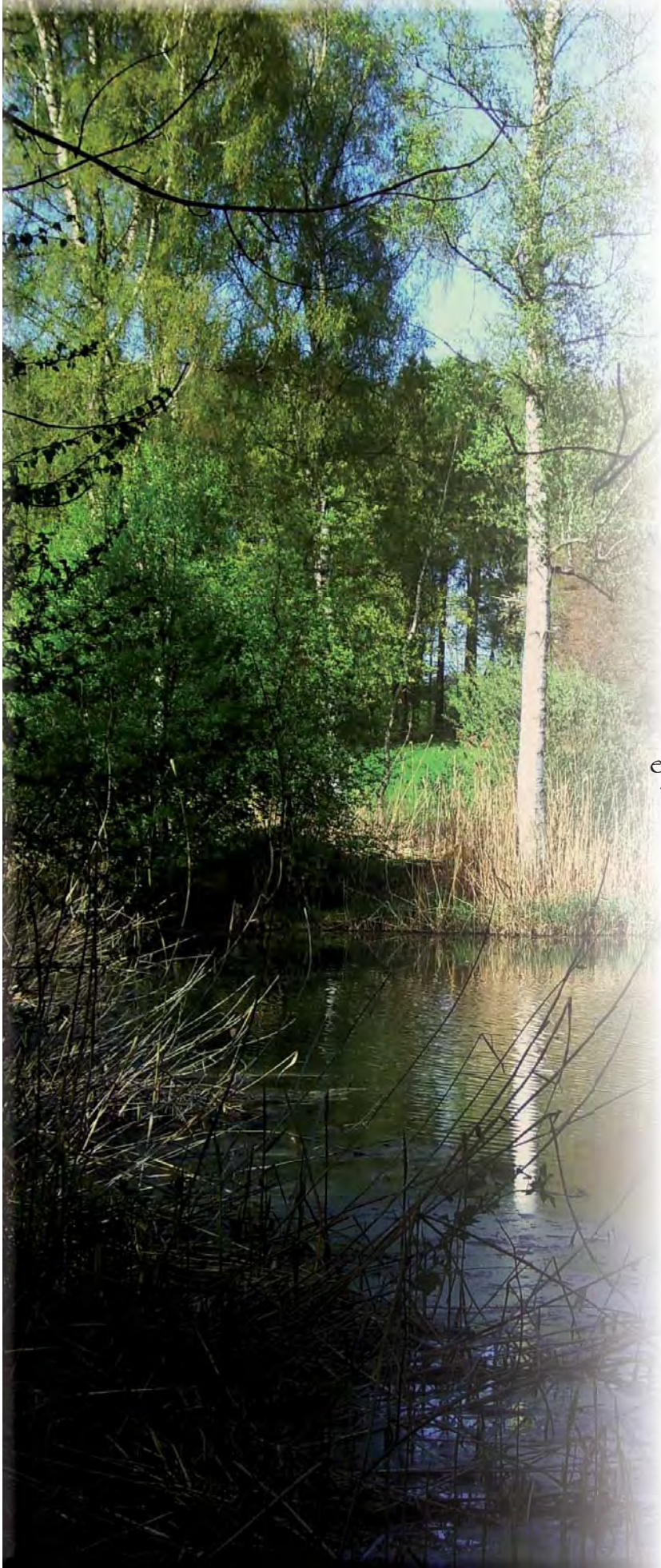
Mobile: +41 79 610 23 11
Website: <http://www.consider.ch>

Naturheilkundliche Verfahren
Radionik (Schwingungsmedizin)
Original Bach-Blüten

Akupunkt-Massage APM/ESB n. Radlof
Energy Psychology EDxTM n. Gallo
Usui Reiki III

Für Tiere:
Akupunkt-Massage, Bioinformativ Medizin und Bach-Blüten

- Energetisch ausgeglichen sein • Sich wohl fühlen • Erfolgreich sein •



Wandervögel

Siehst du die Wandervögel
an Herbst- und Sommertagen
befreit von Alltagslasten
vergnügt den Rucksack tragen?

Wer «in» ist, walkt mit Stöcken.
Wer «out» ist, der geht ohne,
obschon die Ärzte sagen,
dass dies die Knie schone.

Die Seele darf jetzt baumeln
und sich an allem laben,
was die Natur bereit hält,
soweit die Füß` sie tragen.

Ein Liedchen auf den Lippen,
ein Schlückchen aus der Flasche,
Verpflegung aus dem Rucksack,
das Handy in der Tasche,

marschieren diese Vögel
trotz Blasen an den Füßen
durch Wiesen, Wald und Täler
und rasten an den Flüssen.

Sie kraxeln auf die Berge
und hinten wieder runter
und sind trotz Muskelkater
am Ziele froh und munter.

Das Wandern ist mitnichten
des Müllers Lust alleine:
Wer wandert, der ist glücklich
und stolz auf seine Beine.

Text: Ursula Kraus
Foto: Gaby Nehme



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73, Fax 052 232 61 67
seen@zh.ref.ch,
www.refkirchewinterthur.ch/seen

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der Kirche um 10.00 Uhr (Ausnahmen s. Chilefäischter)

Kinderhüte im Pfarrhaus Tösstalstr. 266

Sonntagschule ab Kindergarten: Kirchgemeindehaus, Sandra Müller, 052 232 92 68, oder Kinderprogramm Chinderinsle (s. Chilefäischter) Manuela und Simeon Züst, 052 202 05 48, chinderinsle@ref-kirche-seen

Jugendgottesdienste/JuKi

6./7. Schulj.: jeweils Freitag (s. Programm)

Musik + Wort, Konzerte Kirche

Daten u. Detailprogramme s. Chilefäischter

Kantorei Seen

Proben jeden Dienstag, 20 Uhr

Auskunft: David Müller, 052 534 48 56

Kinder

Mikado (offenes Kinderprogramm)

Für Kinder von 8–11 Jahren. Jeden 2. Mittwoch, 14 Uhr. Wiese neben alter Turnhalle Kanzleistrasse.

Kontakt: Rahel Dürst, 052 233 13 06

mikado@ref-kirche-seen.ch

Chile für di Chline

Kontakt: Christina Ballmer, 052 232 92 39

Jugend

Roundabout (12 – 20 Jahre)

Streetdance-Angebot für Girls und junge Frauen. Jeden Donnerstag von 18.30 – 20.00 Uhr (ausgen. Schulferien)

Im Kirchgemeindehaus

Teenagergruppe blue sky (7.–9. Kl.) jeden zweiten Freitag, Programmbeginn 19.30 Uhr (ausgen. Schulferien)

Jugendgruppe Subway (16 – 18-Jährige) jeweils Mittwoch, Beginn 19.30 Uhr (ausgen. Schulferien) Programm siehe www.jugendseen.ch, Kontakt: Lukas Peter, 052 232 11 73

lukas.peter@zh.ref.ch

www.jugendseen.ch

Junge Erwachsene

p2b (place to be)

Zusammen Gott erleben, lachen, diskutieren, singen, – das sind wir, junge Leute zwischen 19 und 25 Jahren.

Wir treffen uns einmal im Monat zu einem Gottesdienst für Junggebliebene (p2b tankstell), zu dem alle über 16 Jahren eingeladen sind. www.p2be.ch

Kontakt: Raphael Baumann, 052 232 61 68

raphael.baumann@ref-kirche-seen.ch

Erwachsene

Fonte – Treffpunkt für Frauen

Kafi Fonte und Chinderhüeti Fonte

Jeden Mittwoch von 8.45 – 11 Uhr im KGH (ausser Feiertage und Schulferien).

Imal monatlich, Mittwoch von 9 – 11 Uhr, Kursangebot zu verschiedenen Themen. Kontakt: Silvia Reifler, 052 233 61 32

Bibelstunden jeweils Dienstag, 14 Uhr. Im Haus Büelhofstr. 29,

Pfr. H.J. Meyer. Im KGH, Pfr. D. Reifler Daten 2011 siehe

Chilefäischter: Regelmässige Gruppen und Anlässe

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontakt: Christina Gisler, 052 233 33 16

Alphalive-Kurs Kontakt: Pfr. Dominik Reifler, 052 233 61 32

Foren/Kleingruppen/Gebet

Auskünfte geben Ihnen: Bruno und Ursi Heck, 052 232 67 52, Andreas und Esther Rügger-Kaspar, 052 232 43 53,

sowie Pfr. Dominik Reifler, 052 233 61 32

Frauenlesegruppe

Edith Hagmann, 052 233 29 13

Männer

Kontakt: Rolf Schwarzmann, 052 232 07 90

Offener Singkreis am Montag

14-täglich, 10–11.15 Uhr

Auskunft: Marielle Haag-Studer, 052 624 16 44

Senioren

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14 Uhr, KGH, ausgen. Schulferien.

Mittagstisch

1 x monatlich, KGH, 12.00 Uhr. Daten 2011 siehe Chilefäischter.

Anmeldung notwendig bis Montagmorgen zuvor

052 232 60 03 oder 052 233 33 16

«Büelhof-Singers», Offenes Singen

Mittwoch 9.30–10.30 Uhr, GAIWO, Landv. Waserstr. 55a

Auskünfte Frau R. Hug, 052 232 69 69

Ökumenische Wandergruppe

Siehe Ökumene

Ökumene



Seemer Dorfet 3./4. September

Ökumenisch sind wir an der Dorfet vertreten

Beim Fastenopfer/Brot für alle-Stand, wo es eine einfache asiatische Küche gibt zugunsten unserer asiatischen Projekte, beim ökumenischen Gottesdienst am Sonntag um 10.00 Uhr im Festzelt

Ökumenischer Gottesdienst am eidg. Buss- und Bettag

18. Sept. um 10.00 Uhr, in der reformierten Kirche Seen, der Gottesdienst wird mitgestaltet von der Kantorei Seen und dem St. Urban-Chor

Bistro mondial

Interkulturelle Begegnungen am Bistro-Tisch. Mitbürger und Mitbürgerinnen aus anderen Nationen und Kulturen «entführen» uns mit Geschichten, Musik, Speis und Trank auf ungezwungene Art in ihre jeweiligen Herkunftsländer.

Reservieren Sie sich schon jetzt in Ihrer Agenda die folgenden Bistro-Daten,

jeweils Freitag um 19.30 Uhr:

30. September / 28. Oktober / 25. November

Es lädt ein: Ökumenische Arbeitsgruppe «Bistro Mondial»

Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 9.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban ausgenommen Feiertage

Seniorenwandergruppe

trifft sich jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat. Handzettel liegen in der reformierten Kirche und im Pfarreizentrum St. Urban auf.

Ökumenische Gesprächsabende mit Trauernden

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil nehmen an Ihrer Trauer. Bei Interesse fragen Sie im Sekretariat nach den aktuellen Daten.

Herzliche Einladung an alle!

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban



Pfarrei St. Urban

*Sekretariat: Verena Schult/Gerda Wyss,
Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur,
Tel. 052 235 03 80; pfarramt@sturban.ch,
www.sturban.ch*

Gottesdienste

Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag, 09.00/10.30 Uhr
Mittwoch, 08.30 Rosenkranz
Mittwoch, 09.00 Gottesdienst
(Ausnahmen siehe Forum)

Kunstaussstellung 6. – 28. Juni

mit den Bildern von Julanie Jayasena. Die Künstlerin wird am Flüchtlingssonntag, 19. Juni, in den Gottesdiensten um 9.00 und 10.30 Uhr anwesend sein.

Sonnwendfeier

am 20. Juni um 17.30 Uhr
Die Frauengruppe lädt Sie ein, am lodernen Feuer den längsten Tag im Jahr zu feiern.
Informationen finden Sie im Infoblatt oder Forum.

Firmung 3. Juli um 10.00 Uhr

Bischofsvikar Josef Annen wird Jugendliche aus unserer Pfarrei firmen. Alle Pfarreiangehörigen sind zur Versöhnungsfeier am Donnerstag, 22. Juni um 19.00 Uhr und zum Firmgottesdienst am 3. Juli um 17.30 Uhr herzlich eingeladen.

Kinderhütendienst St. Urban

Wussten Sie schon?
Regelmässig am Sonntag während des 10.30 Uhr-Gottesdienstes bieten wir im Untergeschoss des Pfarreizentrums einen Kinderhütendienst an.
(Kein Kinderhütendienst während der Schulferien)

Aktiv im Ruhestand

Die Plattform für regsame Seniorinnen und Senioren.
5. Juli Skulpturenpark Bruno Weber
6. Sept. Kloster Einsiedeln
Wanderung und Führung
Detailinformationen entnehmen Sie bitte den im Foyer der Kirche St. Urban aufliegenden Handzetteln.

Senioren und Seniorinnen

Wir treffen uns zum Jassen/Spielen:
jeden Donnerstag um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban
Ausnahmen: Während der Sommerferien fallen die folgenden drei Termine aus:
28.7. / 4.8. / 11.8.

Grillieren zum Ferienende

Wir wollen die Sommerferien gemeinsam ausklingen lassen. Wir bitten alle Familien und Paare, sich den 20. August zu reservieren. Ab 16.00 Uhr werden wir wieder erwartungsvoll am Grill stehen, miteinander schwatzen und das Beisammensein geniessen.
Details erfahren Sie im Forum oder auf Handzetteln, welche im Foyer aufliegen.
Neue Gesichter sind ganz herzlich willkommen.
Ressort Partnerschaft + Familie

Agape-Feier

an Maria Himmelfahrt
am 15. August um 19.30 Uhr
Wir treffen uns zum Kräutersträusschen binden am 15. August um 10.00 Uhr. In der Agape-Feier werden diese Kräutersträusschen gesegnet werden und wir werden selbstgebackenes Kräuterbrot teilen.
Informationen gemäss Handzettel

Pfarrreitag, 28. August

Dieses Mal gehen wir in die Höhe. Wir fahren nach Appenzell. Gottesdienst um 11.00 Uhr auf dem Kronberg. Anschliessend verschiedene Aktivitäten. Informationen entnehmen Sie bitte dem Faltprospekt.

Filmbrugg Premiere

Samstag, 10. September
Unsere Jugendlichen laden ein zur Filmpremiere des neusten Meisterwerks aus der Filmbrugg 2011.
Beginn: 19.00 Uhr im Pfarreizentrum

Eröffnung Erstkommunion

Am 11. September um 10.30 Uhr feiern wir den Eröffnungsgottesdienst mit den Drittklässlern und ihren Familien.
Herzliche Einladung an alle Pfarrei-Angehörigen.

Jahresausflug

für Senioren und Seniorinnen
Donnerstag, 15. September
Details folgen im August im Forum und auf Handzetteln.
Telefonische Anmeldungen bis 31.8. an:
Jack Fässler, Tel. 052/232 25 78 oder
Beatrice Helbling, Tel. 052/235 03 87

Fiire mit de Chliine

am 25. Juni/ 17. September
Wir laden jeweils um 9.30 Uhr zum Kleinkindergottesdienst in der Kirche St. Urban ein. Willkommen sind Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern oder eines anderen Erwachsenen.

Pfadi Hartmannen

Die Pfadi trifft sich jeden Samstagnachmittag beim Pfarreizentrum St. Urban, ausser in der Ferienzeit.
Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Wolfsstufe (6-11 Jahre, gemischt)
Dina Hetata / joy@padihartmannen.ch

Trupp Kyburg / Fabian Scherrer rambo@pfadihartmannen.ch

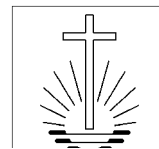
Trupp Calypso / Rosanne Zünd, medaja@pfadihartmannen.ch

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban
jeden Mittwohabend 16.00 – 22.00 Uhr
(Programm von 19.00 – 21.00 Uhr)
Spielen / Film / Znacht / Thema / Überraschung

Senioren und Seniorinnen

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 14.00 Uhr zum Jassen und Spielen im Pfarreizentrum St. Urban



Neuapostolische Kirche Gemeinde Winterthur-Seen

Kirche: Oberseenerstrasse 23
Auskunft: Tel. 052 233 18 35, www.nak.ch, www.nak.org

Gottesdienste:

Sonntag 09:30 Uhr
Donnerstag 20:00 Uhr

Besonderes und Ausnahmen

Sonntag 18.9. 09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Bettagsteilet
Mittwoch 21.9. 20:00 Uhr Gottesdienst
Donnerstag 22.9. Kein Gottesdienst



Sekretariat: Katharina Dähler,
Regula Gerber, Seenerstrasse 191,
8405 Winterthur
Tel. 052 234 85 85,
sekretariat@altersheim-st-urban.ch
www.altersheim-st-urban.ch



Veranstaltungskalender

www.seen.ch, **Rubrik Veranstaltungen**
dort finden Sie laufend alle aktuellen Veranstaltungen in Seen

Vereine und Organisationen melden ihre Veranstaltungen direkt an:
webmaster@seen.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
jeden Freitag	09.15-10.30	Disponibelraum UG, Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
22.06.	14.00-16.30	Restaurant, Preisjassen Einsatz: Fr. 10.-; Anmeldung an: Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19
07.09.	14.30-16.30	im Restaurant, Lotto-Nachmittag Lottokarten kostenlos
21.09.	14.00-16.30	im Restaurant Tanz und Unterhaltung mit Anja & Chris

Datum	Veranstaltung
22. 06.	Geführter Waldrundgang mit Bräteln, Ortsverein Seen 18.00 Treffpunkt Schulhaus Oberseen
06. 07.	Theateraufführung , Ortsverein Seen/Theater Kanton Zürich Freizeitanlage Kanzleistrasse
01.08.	1. Augustfeier , Männerchor Iberg ab 16.00 Uhr, Freizeitanlage Chiesgrueb
02.-04.09.	Seemer Dorfjet

Versicherungs-Ratgeber der Mobiliar

Die Generalagentur Winterthur der Mobiliar informiert

E-Bikes: Elektropower richtig versichern

Der steile Anstieg wird zum Kinderspiel, die Velofahrt zur Arbeit ist längst nicht mehr schweisstreibend: Täglich wächst die Fangemeinde der Elektro-Bikes. Doch wie sind die motorisierten Velos versichert?

Wer sich heute für ein E-Bike entscheidet, hat die Qual der Wahl: Das Angebot reicht vom Mountainbike über langstreckentaugliche Tourenvelos bis hin zu komfortablen Alltagsrädern. Der wichtigste Unterschied ist dabei die Tretunterstützung, also die Leistung des Motors.

Nicht jedes E-Bike ist ein Fahrrad

Elektrofahrräder mit einer Tretunterstützung bis maximal 25 km/h oder 250 Watt Leistung können wie Fahrräder mit Velovignetten gefahren werden. E-Bikes mit über 25 km/h oder 250 Watt Tretunterstützung gelten als «Motorfahrräder ohne Helmpflicht»; für sie braucht man einen Mofaausweis und eine gelbe Plakette. Sowohl die Fahrradvignette als auch die Mofaplakette sind obligatorisch und gelten als Nachweis, dass für das entsprechende Fahrzeug eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen wurde.

Diebstahl oder Beschädigung

Es hängt stark von der Versicherungsgesellschaft ab, ob E-Bikes ohne Zusatzdeckung mit dem restlichen Hausrat versichert sind. Elektrofahrräder, die aus dem Haus oder der Garage gestohlen werden, sind bei der Mobiliar als

Hausrat versichert – egal ob sie zur Kategorie mit Vignette oder Mofaplakette gehören. Wird das E-Bike fern von Zuhause gestohlen, greift die Zusatzdeckung «einfacher Diebstahl ausserhalb». Da Elektrofahrräder oft mehr kosten als normale Velos, ist es ratsam, die Versicherungssumme anzupassen. Mit einer speziellen Wertsachenversicherung können auch Risiken wie Beschädigung oder Zerstörung eingeschlossen werden.

Kluge Köpfe schützen sich

Lenker von E-Bikes erreichen spielend doppelt so hohe Geschwindigkeiten wie mit einem normalen Velo. Gerade für ungeübte Fahrerinnen und Fahrer entsteht wegen der hohen Tempi ein höheres Unfallrisiko. Helmtragen ist darum unbedingt empfehlenswert – auch wenn es nicht vorgeschrieben ist.



Gerne beantworte ich
Ihre Fragen

Thomas Müller
Telefon 052 267 94 12
thomas.mueller@mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34
Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde
Kanzleistr. 37, Tel. 052 232 07 90 / 052 233 33 16
Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban
Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80
Zusatzleistungen zur AHV/IV
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84
Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren
Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23
Pro Senectute Kanton Zürich
Tel. 058 451 54 00
Pro Infirmis
Tel. 052 245 02 72
Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur
Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20
Dargebotene Hand / tele-Hilfe
Tel. 143
Frauen-Nottelphon W'thur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt
Tel. 052 213 61 61
Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur
Tel. 052 213 80 60
Aids-Infostelle
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

Alter und Pflege, Spitex Stadt Winterthur: Spitex-Zentrum Seen
Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 267 29 81 (Mo bis Fr 8-12 Uhr)
mail: spitex.seen@win.ch
Anmeldestelle für Eintritte: Spitex Stadt Winterthur: 052 267 56 25
Pro Senectute Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25
Pro Senectute Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 34

Krankenmobilen-Magazin Samariterverein Seen
Landvogt-Waserstr. 55a, Materialausgabe: Frau Rita Egle, Landvogt-Waserstr. 139, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93
Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten: Montag, 9–11 Uhr; Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11–13 Uhr
(in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten)
Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker
Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum ipw
Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00
Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme
Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10
Beratungsstelle für Drogenprobleme
Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung, Alimentenberatung
St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 266 90 90
Mütter- und Väterberatung
Mütterberaterin Liliane Pfister, , Tel. 052 266 90 60
– *Seen*, ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse jeden Dienstag, 14–17 Uhr,
1. Montag des Monats, 14–17 Uhr auf Voranmeldung
Mütterberaterin: Brigitta Bucher, Tel. 052 266 90 63
– *Iberg*, Freizeitanlage Chiesgrueb, Weierstrasse
3. Dienstag des Monats, 14–16 Uhr
– *Sennhof*, Mülau 10, 1. Dienstag des Monats, 14–16 Uhr
Kinderbetreuung
Information, Tel. 052 267 59 14
Paar- und Familienberatung, Mediation
Obertor 1, Tel. 052 213 90 40
Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz
St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 266 90 09, Notfall Tel. 079 780 50 50
Pro Juventute
Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

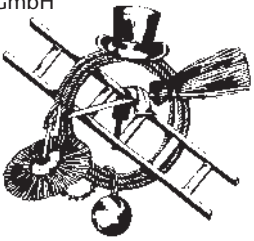
Recht

Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt
Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung
Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

Siehe auch unter: www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
schorni@bluewin.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?

Rita Stillhard
Eidg. dipl. Apothekerin
Dipl. Homöopathin SVHA

Oder möchten Sie...
..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?
Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254 Tel. 052 232 67 63
8405 Winterthur rita.still@bluemail.ch



**Moser & Co.
Gipsergeschäft**

Oberseenerstr. 13
8405 Winterthur
Telefon 052 232 67 03
Telefax 052 232 76 65

E-Mail: gips@swissonline.ch
Homepage: www.gipser-moser.ch



Ortsverein Seen

Insertionspreise
ab 01.01.2011

SEEMERBOTE



1 Zeile zweispaltig im Kleininsert

CHF 7.00

Zuschlag für 4-Farben-Druck

+ 10 %

Der Seemer Bote wird im Offsetverfahren gedruckt. Ihr Text ist verbindlich!

- Papiervorlage: Anzeigentext mit Schreibmaschine oder Laserdrucker
- Programme: Adobe Photoshop, Adobe Illustrator, Adobe InDesign, Adobe Acrobat
- Dateiformate: PDF, TIFF, JPEG, PSD
- Datenträger: CD, DVD, Papier, USB-Stick, Mail an: insertate@seen.ch

Wiederholungsrabatt:
(sofern in allen Ausgaben eines Jahres inseriert wurde)

4 % des Jahresbetrages für Umsatz bis CHF 700.00
6 % des Jahresbetrages für Umsatz ab CHF 701.00

Herausgeber: Ortsverein Seen (seit 1972)

Auflage: Mind. 8500 Exemplare / 5 x jährlich an alle Seemer Postadressen

Inseratebearbeitung: Wenn Inserate bearbeitet oder neu gestaltet werden müssen, ist dies kostenpflichtig und wird dem Besteller vorab mitgeteilt. Der Aufwand wird pro Stunde mit Fr. 80.-- verrechnet.

Berufsberatung / Standortbestimmung / Laufbahnberatung Haben Sie noch keine Lehrstelle? Sind Sie unsicher bezüglich Ihrem Berufswunsch? Wollen Sie an Ihrer beruflichen Situation etwas ändern, wissen aber weder was noch wie? Gerne unterstütze ich Sie auf dem Weg in eine befriedigende Zukunft. **ks consulting Karin König-Studer**, Dipl. Psychologin IAP, **079 440 17 70, karin.koenig@ks-consulting.ch, www.ks-consulting.ch**

Triangel, Umstands- und Kinderkleiderbörse
Oberseenerstr. 31/Bacheggliweg, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9–11 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr. **www.3angel.ch**

Aqua-Training für Sie und Ihn
– für Ihr Wohlbefinden
– trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft in sympathischer Atmosphäre (max. 12 TeilnehmerInnen)
– Schwimmbad Michaelschule in Seen
Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktorin
Qualitop-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

zum blauen Chnopf, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur.
Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch–Freitag 14–18 Uhr; Samstag 9–15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Fitness und Gymnastik für Frauen 35+ Jeden Dienstagabend biete ich Ihnen eine zeitgemässe Turnstunde zu fätziger Musik. Es würde mich freuen Sie begrüssen zu dürfen. Wir treffen uns im Singsaal (Schulhaus Sennhof) zwischen 19.00 - 20.15 Uhr. **Kosten: 12.--** Mitbringen: Mätteli, Hallenschuhe, Trinkflasche Bis bald Ihre Andrea **079 763 42 28**

Schwimmschule Winterthur 10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 150.--, ELKI Fr. 90.-- exkl. Eintritt. Neue Kurse ab September 2011. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und Freitagabend sowie am Mittwochvormittag Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Sommerferien-Schwimmkurse. Anmeldung und Information: **Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch**

Klassische Massagen, Triggerpunkt-Behandlung, sanfte Wirbelsäulen-Therapie, Manuelle Lymphdrainage in Seen. Telefonische Voranmeldung nimmt gerne entgegen: Med. Masseurin FA/SRK, Frau Ursula Dellenbach-Graf, Tel. 052 233 38 85

Musikstunden in Winterthur-Seen seit über 20 Jahren! Im **Musikerlebnis** musizieren Kinder vom 1./2. Kiga, improvisieren und experimentieren mit vielen verschiedenen Instrumenten und Klängen. Im abwechslungsreichen **Blockflöten-** oder **Xylophonunterricht** lernen wir in Kleingruppen die spannende Welt der Töne und Rhythmen kennen. Wir spielen lässige Lieder. Im **Orchester Konfetti** sind Kinder willkommen, die schon seit 2 Jahren Musikunterricht haben. Wir lernen europäische Volkslieder und treffen uns 14-täglich am Mittwoch, von 13.15 - 14.10h. Für Infos F. Heer, Tel. 052 233 25 95 oder **www.musikstunden-winterthur.ch**

Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt, Kanzleistr. 11, Tel. 052 233 52 70 sowie **therapeutische Begleitung und Beratung** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, **www.ausdruckstherapie.ch**

FLURI Adrian, Buchhaltung/Steuern/Liegenschaften
Iberg-Strasse 83, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 80 20, 079 568 25 33
FLURIan@gmx.ch

Larena's Elfentraum: Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur, Telefon: 076 232 80 80; Ladenöffnungszeiten: Mi., Do. + Fr. von 14.00-18.00 Uhr, jeden 2.+ 4. Samstag im Monat 10.00-12.00 + 13.00-16.00 Uhr. Zentrum Licht-Brücke: Beratung + Kurse: Bach-Blüten, Bach-Blüten für Tiere, Pendeln, Meditation, Kartenlegen, Matrix 2 Punkt Methode. Veranstaltungen mit Gastreferenten mehr unter: **www.licht-brücke.ch**

Die Spielgruppe Glückspilz, **Oberseenerstr.15** sucht **Untermieter/in** für ihren Spielgruppenraum, sowie Nebenraum. Tel. 052 232 28 25

Fett weg mit Ultraschall: Die neue, schmerzfrei Methode um Fettpots sanft schmelzen zu lassen ohne OP. Infos unter **www.zahn-kosmetik.ch** oder 079 339 43 44

Elterncoaching: Kompetente Beratung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen. 052 233 52 70, **esther.meier@ausdruckstherapie.ch**



Kinesiologie

Körperarbeit, Coaching, Stressabbau,
Unverträglichkeiten, Schmerzreduktion,
Burnout, Energiearbeit, Lernen,
Persönlichkeitsentfaltung u.a.m.

Termine nach telefonischer Absprache

Hanna Rajchman-Berli

Kinesiologin KineSuisse, Kinesiologie-Lehrerin
v.d. Zusatzversicherungen d. Kassen anerkannt
Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung

Oberseenerstr. 12, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72

SEEMERBOTE

INSERATENPREISE

Version 2-spaltig

1/1 Seite	184 x 268 mm	Fr. 940.–
1/2 Seite	89 x 268 mm	Fr. 490.–
1/2 Seite	184 x 132 mm	Fr. 490.–
1/3 Seite	184 x 86 mm	Fr. 350.–
1/4 Seite	89 x 132 mm	Fr. 260.–
1/4 Seite	184 x 64 mm	Fr. 260.–
1/6 Seite	89 x 86 mm	Fr. 180.–
1/8 Seite	89 x 64 mm	Fr. 140.–
1/8 Seite	184 x 30 mm	Fr. 140.–
1/16 Seite	89 x 30 mm	Fr. 70.–
1 Zeile im Kleininserat		Fr. 7.–

Version 3-spaltig

1/3 Seite	121 x 132 mm	Fr. 350.–
1/6 Seite	121 x 64 mm	Fr. 180.–
1/9 Seite	58 x 86 mm	Fr. 120.–
1/12 Seite	58 x 64 mm	Fr. 90.–

Zuschlag für Vierfarbendruck + **10 %**
Wiederholungsrabatt pro Kalenderjahr 4 bzw. 6 %

Insertionsschluss Ausgabedatum

Nr. 218	24.08.11	21.09.11
Nr. 219	19.10.11	16.11.11

**Webformular für Kleininserate unter
www.seen.ch/insertate**

Von Seenftube bis Schnürseenkel.

SHOPPING SEEN. ALLES, WAS DAS HERZ BEGEHRT.
www.shoppingseen.ch



Restaurant
Trotte

Winterthur-Seen



SOMMERZEIT IN DER TROTTE

FREUEN SIE SICH AUF

**LECKERE SOMMERGERICHTE,
ODER UNSERE NEUE GLACE KARTE!**

**WIR FREUEN UNS,
SIE AUCH AM**

SONNTAG ZU BEGRÜSSEN!

**SONNTAG NUN AUCH VON 10.30 – 20.00 UHR
GEÖFFNET**

Hinterdorfstrasse 46a 8405 Winterthur-Seen

Tel: 052 233 03 08 Fax: 052 233 04 90

reservation@trotte-seen.ch

BEAU VISAGE KOSMETIK

Claudia Maillard

Beau Visage Kosmetik
Im Hölzli 13a
8405 Winterthur

Telefon +41 52 235 08 01
info@beauvisage-kosmetik.ch
www.beauvisage-kosmetik.ch

BEHANDLUNGEN FÜR SIE UND IHN



- o VERSCHIEDENE GESICHTSBEHANDLUNGEN
- o AUGENBRAUEN UND WIMPERN FÄRBN
- o KOSMETISCHE HAND- UND FUSSPFLEGE
- o HAARENTFERNUNG LHE-TECHNOLOGIE + WARMWACHS



BLUMEN LOCHER

...Natürlich

*hängt bei Ihnen das eine oder andere Bild an der Wand;
aber es geht doch nichts über etwas belebendes im
Wohnzimmer, Balkon oder Garten...*

Shopping Seen · Kanzleistrasse 23 · 8405 Winterthur
Telefon +41 (0)52 232 46 58 · Fax +41 (0)52 / 232 87 12

www.blumen-locher.ch

IHR PARTNER FÜRS NATÜRLICHE



vogel-malerbetrieb.ch

Malen
Tapezieren
Fassaden
Dekoratives
und vieles mehr....



Gebrüder Vogel & CO

Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27 Postfach 3008 8404 Winterthur
Telefon 052 233 08 66
Fax 052 233 08 32
E-Mail office@vogel-malerbetrieb.ch

Zentrum Garage Seen

H. von Allmen

Eidg. dipl. Automechaniker

8405 Winterthur

Hinterdorfstr. 23

Offizielle  Vertretung

Audi Service und Verkauf

052 232 56 90

gepflegte Occasionen mit Garantie

Tausch - Teilzahlung - Leasing



Der Seemer Bote Nr. 218
erscheint am

21. September 2011

Redaktionsschluss
24. August 2011